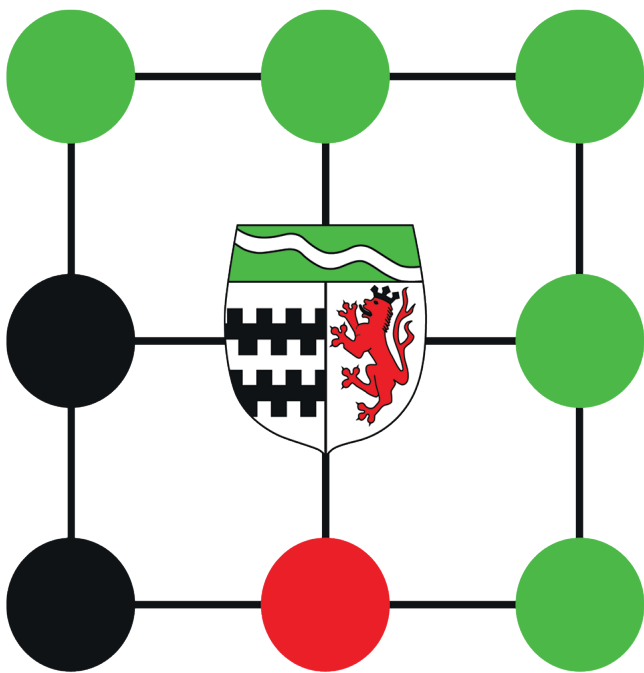


PRESSESPIEGEL

h k e s s e s p i e g e l

Von Januar 2019 - Oktober 2019



kreis

sport

bund

Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Tischtennis-Club Bärbroich ist als erster Verein im Kreis Mitglied im Qualitätsbündnis Sport NRW

Bärbroich. Während des Eltern-Kind-Weihnachtsturniers der Jugend erhielt der TTC Bärbroich von Uli Heimann, dem Vorsitzenden des Kreissportbundes, die Mitgliedsurkunde für das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport.

Damit ist der Tischtennis-Club aus Bärbroich der erste Sportverein im Kreis, der diesem Qualitätsbündnis angehört.

„Obwohl im Verein keine Vorfälle sexueller Übergriffe auf Kinder bekannt waren“ so der Vorsitzende Bernhard Ley sei bereits 2015 präventiv im Vorstand



Uli Heimann, Martina Meyer, Bernhard Ley, Dagmar Ziege und Henrik Beuning (v. r.) bei Überreichung der Urkunde. Foto: TTC Bärbroich

beschlossen worden, sich mit dieser wichtigen Thematik zu beschäftigen und ein auf den Verein zugeschnittenes Präventionskonzept zu entwickeln. „Wir haben“, so Ley weiter, „das Thema in der Satzung verankert, Übungsleiter in Seminaren ausbilden lassen und alle mit Kinder und Jugendlichen im Verein Beauftragte, mussten ein polizeiliches Führungszeugnis beibringen.“

Begleitet von Dagmar Ziege, die im Auftrag des Landessportbundes das Qualitätsbündnis mit Leben füllt, absolvierten die Übungsleiterin Martina Meyer und der Vorsitzende des Vereins

eine zweitägige Fortbildung, die unter dem Titel „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport“ stand.

„Mit dieser Ausbildung fungieren sie nun als Ansprechpartner im Verein und erfüllen damit die letzten Anforderungen zur Aufnahme in das Qualitätsbündnis, erläuterte Dagmar Ziege bei der Übergabe der Urkunde.

„Wir hoffen“, so Kreissportbund-Geschäftsführer Henrik Beuning, dass sich zukünftig noch mehr Sportvereine aus dem Kreis auf den Weg machen und dem Qualitätsbündnis beitreten. (er)

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

TTC Bärbroich 1958 wird Mitglied im Qualitätsbündnis Sport NRW

Bärbroich (vsch). Während des Eltern-Kind-Weihnachtsturniers der Jugend erhielt der TTC Bärbroich aus den Händen des Kreis-Sportbund-Vorsitzenden Uli Heimann die Mitgliedschaftsurkunde für das Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport. Damit ist der TTC Bärbroich der erste Sportverein im Kreis der diesem Qualitätsbündnis angehört.

„Obwohl im Verein keine Vorfälle sexueller Übergriffe auf Kinder bekannt waren“ so Bernhard Ley der Vorsitzende des Vereins, „hat man bereits 2015 präventiv im Vorstand beschlossen, sich mit dieser wichtigen Thematik zu beschäftigen und sich auf den Weg zu machen, ein auf den Verein zugeschnittenes Präventionskonzept zu entwickeln. Wir haben so das Thema in der Satzung verankert, Übungsleiterinnen und -leiter



Von links: Henrik Beuning, Dagmar Ziege, Bernhard Ley, Martina Meyer und Uli Heimann. Foto: TTC BÄRBROICH

haben sich in Seminaren ausbilden lassen und alle mit Kinder und Jugendlichen im Verein beauftragte, mussten ein polizeiliches Führungszeugnis beibringen.

Begleitet von Dagmar Ziege, die im Auftrag des Landessportbundes das Qualitätsbündnis mit Leben füllt, absolvierten die Übungsleiterin Martina Meyer und der Vorsitzende des Vereins

eine zweitägige Fortbildung „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport“. Mit dieser Ausbildung fungieren sie nun als Ansprechpartner im Verein und erfüllen damit die letzten Anforderungen zur Aufnahme in das Qualitätsbündnis erläuterte Dagmar Ziege bei der Übergabe der Urkunde.

Samstag, 19. Januar

2019 Rhein-Berg

Leser können Favoriten wählen und gewinnen

Bei Sportlerwahl werden unter den Abstimmungsteilnehmern Tablets und Karten für die Sport-Gala verlost

Rhein-Berg. In den Ausgaben von Donnerstag und Freitag haben wir je 20 Sportler und Sportlerinnen vorgestellt, die von einer Fach-Jury aufgrund ihrer sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr für die Sportlerwahl 2018 nominiert worden sind. Nach der heutigen Veröffentlichung von 20 nominierten Mannschaften können Sie mitentscheiden, wer bei der Sportlerwahl ganz oben stehen wird.

Als Medienpartner des Kreissportbunds und mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln werden die Bergische Landeszeitung und der Kölner Stadt-Anzeiger am Donnerstag, 11. April, die Sieger der Sportlerwahl im Bergischen Löwen präsentieren. Dabei können die Leser, die sich an der Wahl beteiligen, eins von zehn Tablet Huawei Media Pad T1 7.0 WiFi in Schwarz sowie Karten für die exklusive Sportlerwahl gewinnen, für die es keine Tickets zu kaufen gibt. Die Preise werden unter allen Teilnehmern der Abstimmung im Internet verlost.

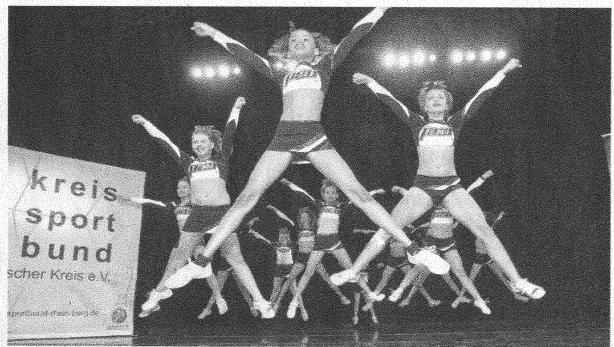
Wie Sie mitmachen können, lesen Sie in den Kästen „Wahl im Internet“ beziehungsweise „Wahl mit Coupon.“ Die Anzahl der Online-Stimm-Möglichkeiten pro Teilnehmer ist identisch mit der Anzahl der während der kommenden Wochen im Lokalsportteil abgedruckten Coupons.

Giltig sind nur die Original-

Dogscouting, Frank Weber (TV Refrath, Leichtathletik), Yannik Merlin Willim (SC Bayer Wuppertal, wohnt in Wermelskirchen, Schwimmen), Jochen Wollmert (TTC Bärbroich, Tischtennis), Sergej Wotschel (Profiboxer aus Bergisch Gladbach).

Nominierte Sportlerinnen: Luisa Braaf (TV Blecher, Trampolin), Steffi Dohrn (MTB Essen-Steele, wohnt in Bergisch Gladbach, Mountainbike) Leonie Drossner (Bergischer Schwimmclub, Schwimmen), Monika Gippert (TV Herkenrath, Leichtathletik), Maren Haase (RSV „Blitz“ Hoffnungsthal, Kunststrafahren), Anna-Lena Materne (Schwimmverein Bergisch Gladbach, Schwimmen), Lea Mertens (Oberodenthaler SC, Leichtathletik).

Leonie Nafziger (Bergischer Schwimmclub, Schwimmen), Carla Nelte (TV Refrath, Badminton), Joane Peeters (Waterloo Ducks H.C., wohnt in Bergisch Gladbach, Hockey), Ardonika Plava (Rhein-Berg Karate), Runa Plützer (TV Refrath, Badminton), Vivian Sandorhazi (TV Refrath, Badminton), Johanna Schreiber (DLRG Kürten/DLRG Brühl, wohnt in Kürten, Livesaving/Lebensrettung), Christine Schuh (Billardclub Bergisch Gladbach) Mala Schulz (SC Bayer 05 Uerdingen, Schwimmverein Bergisch Gladbach, Triathlon), Eva Schweiger (Schwimmverein Bergisch Gladbach, Schwimmen), Tatiana Tenorio-Haynes (SG Bergische Löwen, Basketball), Jule Wellmann (Schwimmverein Bergisch Gladbach, Schwimmen), Antje Wietscher (TV Refrath, TV Witzhelden, Leichtathletik, Triathlon).



Luftsprünge gab's bei der Sportlerwahl im Vorjahr nicht nur im Showprogramm zu sehen. Leser können Karten für die Gala gewinnen, wenn sie an der Abstimmung zur Sportlerwahl teilnehmen. Foto: ca

Wahl im Internet

Wenn Sie im Internet für die Sportlerwahl 2018 abstimmen möchten, gehen Sie auf die unten angegebene Internetseite. Dort müssen Sie zunächst Ihre eigenen Kontaktdaten samt Geburtsdatum und gültiger E-Mail-Adresse eingeben. Danach können Sie je drei Favoriten für die Titel Sportlerin des Jahres 2018, Sportler des Jahres 2018 und Mannschaft des Jahres 2018 über das kleine Dreieck rechts auswählen. Jeder Sportler, jede Sportlerin und jede Mannschaft kann nur einmal ausgewählt

Wahl mit Coupon

Wenn Sie mit dem Coupon auf dieser Seite abstimmen möchten, tragen Sie dort Ihre Favoriten für die Titel Sportler des Jahres, Sportlerin des Jahres und Mannschaft des Jahres (mit Sportart), sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Rufnummer ein.

Schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn per Brief oder Postkarte an:

Lokalredaktion Rhein-Berg
Stichwort: Sportlerwahl
An der Gohrsmühle 10
51465 Bergisch Gladbach

Die Sportlerwahl 2018 – Jetzt mitmachen und gewinnen!

Online abstimmen: rundschau-online.de/sportlerwahl-18 oder Coupon ausfüllen

Tragen Sie Ihre drei Favoriten für die Titel Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2018 ein. Vervollständigen Sie den Coupon, schneiden Sie diesen aus (Kopien sind ungültig) und senden Sie ihn in einem frankierten Briefumschlag an: Bergische Landeszeitung, Stichwort: Sportlerwahl, An der Gohrsmühle 10, 51465 Bergisch Gladbach

Zu gewinnen gibt es 10 x 1 Tablet Huawei Media Pad T1 7.0 WiFi schwarz.

Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Meine Sportlerin	Mein Sportler	Meine Mannschaft
1. _____	1. _____	1. _____
2. _____	2. _____	2. _____
3. _____	3. _____	3. _____

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ PLZ _____ Ort _____

Wer wird Mannschaft des Jahres 2018?

In der Auswahl stehen 20 nominierte Teams zur Wahl, von Basketball über Tennis bis Fußball

Teil drei der Vorstellungsrunde: Die Sportler und Sportlerinnen für die Sportlerwahl 2018 wurden in den vergangenen beiden Tagen bereits präsentiert. Heute folgen die nominierten Mannschaften. Ab sofort kann traditionell auf den Coupons, aber auch im Internet abgestimmt werden.

› **TTC Bärbroich, Tischtennis.** Die erste Jungenmannschaft wird 2017/18 Staffelsieger in der Bezirksliga Köln rechtsrheinisch und damit direkter Aufsteiger in die NRW-Liga, die höchste Spielklasse im Jugendbereich. Das Team ist die höchstspielende Jungenmannschaft im Kreis mit Philipp Müller, Alexander Meyer, Konstantin Kollwitz, Lars Pimmer und Daniel Meyer.

› **TC Grün-Gold Bensberg, Tennis, Damen-Mannschaft.** Der Damen-Mannschaft gelingt 2018 der Aufstieg in die Oberliga. Ohne Punktverlust mit nur fünf abgegebenen Matchpunkten setzen sich die Spielerinnen souverän durch. Stefan Roates und Sascha Köhler sind die Trainer der Damen-Mannschaft bestehend aus Lara Wiesner, Alexandra Herder, Luisa Ferrauti, Marie Philippek, Chiara Tomasetti und Fiona Schwarzer.



Im Showtanz zählen die Jazz Lights zu den besten der Welt. Aktuell sind sie Vizeweltmeister.

Foto: Kai Meding



Die Korbballer von Pegasus Rommerscheid jubeln über die Deutsche Meisterschaft und Bronze beim Landesmeister-Cup. Foto: Pegasus



Den Tischtennisspielern des TV Refrath gelang 2018 der Aufstieg in die NRW-Liga.

in der 3. Handball-Liga, Staffel West. Aktuell gehören sie der Spitzengruppe an, sie belegen Platz 3 mit 25:9 Punkten. Die 3. Liga ist die höchste Amateurliga in deutschen Hallenhandball.

› **TV Refrath, Badminton.** Die Badminton-Mannschaft des TV Refrath erreicht in der Saison 2017/18 das Final-Four-Turnier und platziert sich auf Meisterschaftsrank 3. Carla Nelte und Nhat Nguyen sind die beiden Führungsfiguren der Refrath Mannschaft. Aktuell rangieren die Badmintonspieler auf Tabellenplatz vier mit Blick nach oben. Das Erreichen des Final-Four-Turniers ist Saisonziel.

› **TV Refrath, Cheerleading.** Die Passion Cheer Unit des TV Refrath feiert mit dem Team Chiefs in der Kategorie „Senior All Girl Level 4“ Platz 3 bei den Deutschen Meisterschaften des Verbands CCVM, die Juniors kommen in der Kategorie „Junior All Girl Level 4“ auf Platz 4.

› **TV Refrath, Tischtennis.** Der Herren-Mannschaft gelingt in der Saison 2017/18 der Aufstieg in die NRW-Liga mit einer überlegenden Punkterwertung von 40:4 Punkten. Zur Tischtennis-Erfolgsmannschaft des TV Refrath gehören die Spieler Jakob Eberhardt, Fabian Wahl, Peter Mertens-Urbahn, Marc Hecht, Uwe Peters, Kevin Weinert und

Sportabzeichen geschafft

Ehrenamtler feierten mit Absolventen



Willy Ketzler (rechts) und Arno Demant als „Christmas Blues Brothers“

Bensberg (kl). Wie immer lud die Schar der ehrenamtlichen Prüfer unter Hans Peter Schmitt in das Haus der Vereine direkt am schilfbischen Sportplatz und Sportabzeichen-Stützpunkt Milchborntal ein.

Hier die Erfolgszahlen der „normalen“ Sportabzeichen ohne Schulen: 81, davon 61 x Gold, 18 x Silber und 2 x Bronze. Darin enthalten sind 13 Jugendliche/Kinder bis 17 Jahre. Von 81 Sportlern waren 31 weiblich und 50 männlich. Der jüngste Sportler ist 6 Jahre, die ältesten sind 62 Jahre. Erstmals das Sportabzeichen haben 19 Personen geschafft.

Besonders geschätzt wurden Sportler für das 25., das 30., das 35. und das 40. Sportabzeichen

in Gold. Zwei Sportler haben zum 48. Mal das Sportabzeichen in Gold geschafft.

Fünf Familien, bei denen mindestens drei Personen aus mindestens zwei Generationen das Abzeichen geschafft haben, haben eine besondere Auszeichnung erhalten: Spitzenreiter war hier eine Familie mit acht Personen aus drei Generationen.

Als Anerkennung und zum Dank für die Ehrenamtler spielten zum Schluss Deutschlands Schlagzeuger Nummer eins Willy Ketzler (Neuling, 1. Goldabzeichen) und Arno Demant (16 mal Gold) als „Christmas Blues Brothers“ einige weihnachtliche, kölsche und rockige Rhythmen zum Mitsingen.

Stuhl-Gymnastik war gestern

Innovatives beim Neujahrsempfang von Kreissportbund und Rheinischem Turnerbund

VON ELLI RIESINGER

Rhein-Berg. „Diejenigen, die im Sport immer den Turnbeutel vergessen, waren mit Feuereifer bei der Sache, haben geschwitzt wie noch nie“, berichtet Lutz Alefsen, der Vizepräsident von Niedersachsens Turnerbund, schmunzelnd von einer Sportstunde mit dem Sportgerät Wii, auf dem Boxen und Bowling gespielt wurde, als eine Turnhalle in seiner Schule nach einem Brand nicht nutzbar war. Es ist heraus zu finden, mit welchen Angeboten Menschen der Sport näher gebracht werden kann.

Unter der Überschrift „Sportverein 2030, verein(t) in die Zukunft“, stellte er das Thema und ein gleichnamiges Workbuch in einem ungemein interessanten und kurzweiligen Vortrag vor.

Was auf uns zukommt, ist nicht in jedem Fall gut. Es kommt aber in jedem Fall auf uns zu.

Lutz Alefsen,
Vizepräsident NTB

Der Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises unter dem Vorsitz von Uli Heimann und der Rheinische Turnerbund und sein Präsident Wilfried Braunsdorf hatten zum Neujahrsempfang eingeladen. Prominenz aus Sport, Politik und Wirtschaft war der Einladung in großer Zahl gefolgt.

„Was auf uns zukommt, ist nicht in jedem Fall gut. Es kommt aber auf jeden Fall auf uns zu“, lässt Alefsen keinen Zweifel daran, dass die Sportvereine mit der Zeit gehen müssen. Zwölf Trends gelte es zu bedenken, wenn Sportvereine sich neu aufstellen, etwa „Silver Society“. „Gab es früher beim Deutschen Turnerbund das Programm 50+, bei dem sich diese Altersgruppe



Moderator Sebastian Hempfling im Gespräch mit Ulla Koch, Lutz Alefsen, Michael Scharf, Christopher Braun und Dirk Schimmelpfennig (von links).
Fotos: Luhr



Es referierten: Dirk Schimmelpfennig und Lutz Alefsen (v. r.). Grußworte sprach Wilfried Braunsdorf.

am Rande von Stuhl-Gymnastik bewegte, laufen die heute 60-jährigen Marathons oberhalb der Baumgrenze“, so Alefsen: „Diese ältere Generation ist für Sportvereine sehr wichtig. Daher müssen sich die Vereine mit den Angeboten für Senioren neu aufstellen für die neuen Best-Ager. Es geht aber auch um den Trend Sicherheit. Hierunter ist zu verstehen, dass Sportvereine das bieten, was Fitness-Studios nicht können: Heimat.“

Landrat Stephan Santelmann stellte in seinen Grußworten Werte des Sports wie unter anderem Fairness und Respekt besonders heraus, freut sich über die vielfältige Sportlandschaft in seinem Kreis mit Sportarten in hohen Ligen. Ihm sei bewusst,

dass es für Top-Leistungen wichtig sei, dass die Infrastruktur stimme und dass sich Ehrenamtler bereit finden, sich Zeit für andere zu nehmen. Die herausragenden Leistungen, die Sportlerinnen und Sportler in Rhein-Berg erbringen, zeige sich in jedem Jahr auch bei der attraktiven Sportlerwahl, die aktuell wieder ausgeschrieben sei.

Stefan Klett aus Wipperfürth, Vizepräsident des Landessportbundes und für Finanzen zuständig, nannte Zahlen, mit denen das Land NRW es seinen Sportlern ermöglicht, Großes im Sport zu vollbringen, dankte an dieser Stelle auch MdL Holger Müller, dem Vorsitzenden des Sportausschusses im Landtag, für sein Engagement für den

Sport und dem KSB und RTB für deren intensive Arbeit. Mit drei Millionen Euro seien 59 Vereinsmaßnahmen im Kreis 2018 gefördert worden. Es ergebe noch einen Sanierungsstau bei den Sportstätten. Für die Trainerförderung im Leistungssport wurden 2018 sieben Millionen Euro bereit gestellt. Die Aberkennung des Bundesstützpunktes Kunstturnen sei ein herber Verlust für das Land.

Dirk Schimmelpfennig ist beim Deutschen Olympischen Sportbund für den Leistungssport zuständig und berichtete Interessantes von der Reform im Leistungssport. Die Ergebnisse von der Winter-Olympiade in Sotschi führten zu dieser. Erstmals war Deutschland nicht unter den drei Top-Nationen, sondern nur noch Sechster in der Abschlusstabelle. 2018 in Pjöngjang marschierte das „Team D“ ein und wurde bekanntlich Zweiter im Medaillenspiegel hinter Norwegen.

Der Athlet stehe im Fokus. Es wird mit diesem gemeinsam an der dualen Karriere gearbeitet. Es geht auch um Ausbildung, Studium, um Familie – um die Zeit nach dem Sport halt. In 189 Bundesstützpunkten werden Rahmenbedingungen mit den

Athleten abgestimmt. „Zielorientiert wird gearbeitet. Wir wollen in einer Disziplin in der Weltspitze ankommen oder definieren, dass wir dort nicht ankommen können“, so Schimmelpfennig: „Wir werden uns auf die Disziplinen und Verbände konzentrieren, die Top-Potenziale haben.“ „Schlüsselfunktionen, ganzheitlich, strukturiert, konzentriert, qualifiziert, wissenschaftlich, fair, manipulationsfrei, erfolgreich“, sind weitere Überschriften über komplexe Themen, zu denen er interessante Inhalte offen legte.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema Leistungssport erläuterte Dirk Schimmelpfennig auf Nachfrage auch, warum der Bundesstützpunkt Kunstturnen in Gladbach geschlossen wurde: „Wir haben

Wir haben gefragt, welches die wichtigsten Bundesstützpunkte sind. Das war nicht Bergisch Gladbach.

Dirk Schimmelpfennig,
DOSB, Leistungssport

mit den Verbänden gesprochen und gefragt, welches die wichtigsten Bundesstützpunkte sind. Das war nicht Bergisch Gladbach.“

Ulla Koch, unsere Bundestrainerin Kunstturnen Frauen aus Refrath-Frankenforst, setzt sich in ihrer bekannt engagierten Art für die Wiedereröffnung dieses Bundesstützpunktes ein. Denn: „Wir haben hier in der Region exzellente Turnerinnen. Wir haben für die Frauen nur drei Bundesstützpunkte, die Männer haben mehr. Ich werde alles daran setzen, dass unser Bundesstützpunkt im Rheinland wieder eröffnet wird.“

Christopher Braun von der Handballspielgemeinschaft Refrath/Hand wechselte am Ende der letzten Saison von der Aufgabe als Cheftrainer der 1. Mannschaft auf den Posten des Sportlichen Leiters und hat diesen Schritt nicht bereut: „Es macht Freude zu sehen, wie sich unsere 17- und 18-jährigen Talente entwickeln.“

Nachwuchstalente, die in allen Sportarten das große Potenzial der Zukunft darstellen, dafür sorgen, dass der Kreis auch weiterhin herausragende Sportlerinnen und Sportler herausbringt.



Stefan Klett (Vizepräsident LSB, Finanzen) und Landrat Stephan Santelmann (Fotolinks, von links), Markus Pähler, Geschäftsführer des RTB, Uli Heimann, Vorsitzender des KSB, Michael Scharf (Direktor Leistungssport beim LSB) und Henrik Beuning (Geschäftsführer KSB) (Foto rechts, von links). Fotos: Kreissportbund



orte

Ein Jahr lang kostenlos im Sportverein

um Start



Christopher Arlinghaus



wird der Betrachtung Zurborn.

n deren moderne entsteht ein gestischer Rausch. aufgewertet wird hlichter Plastik-Lüttgen gestaltet füll-Fotos, die er Plastik projiziert.

n Sonntag, 27. Januar Schloßstraße 16 länge der Stadt" mit art, Beethoven, : folgt dort um 20 ist frei, Spenden : Ausstellung bleibt u sehen: dienstags eils von 15 bis

Vier Kommunen im Kreis erhalten Geld

Rhein-Berg. „Sportplatz Kommune“ heißt das Landesprojekt, bei dem die Kommunen Bergisch Gladbach, Overath, Wermelskirchen und Burscheid von Fördermitteln profitieren. 56 600 Euro werden insgesamt vergeben. Wie die Mittel verwendet werden sollen, stehe bereits fest, berichtet der Kreissportbund.

› **Bergisch Gladbach.** „Ein Jahr kostenfrei im Sportverein“ heißt das Projekt, das in der Kreisstadt umgesetzt werden soll. An alle Schulanfänger soll ein Sportgutschein verteilt werden, mit dem der direkte Kontakt zu einem Gladbacher Sportverein hergestellt werden kann. Zusätzlich ist geplant, dass sich die Gladbacher Sportvereine in den Grundschulen bei einem Schnuppertag vorstellen. Auch bei der kreisweiten Gesundheitswoche im Mai wollen sich die Sportvereine den Kindern präsentieren.

› **Overath.** „Die Jugend bewegt sich draußen“, heißt es an der Agger. Aufgebaut werden soll ein „offenes, qualitatives Spielangebot“ im Hauptort, um Kindern und Jugendlichen einen Anlaufpunkt für niederschwellige Aktionen zu geben. Stadtsportverband und Stadtverwaltung wollen das Motto „Weg von PC-Spielen und vom Fernseher“ verwirklichen. Übungsleiter aus den Overather Sportvereinen sollen das Projekt begleiten.

› **Burscheid.** Beim Stadtlauf sollen Kindergartenkinder an den Start gehen, mit einer Trainingsphase vorher.

› **Wermelskirchen.** Geplant ist ein motorischer Test der Grundschul Kinder, unter anderem soll das Angebot Sportkarussell damit unterstützt werden. Außerdem soll es für Eltern eine Broschüre mit Sportgutscheinen aller Sportvereine geben. (cbt)

Bewegungsangebot ist ausgezeichnet

ASB und RBS haben das Gütesiegel des Landessportbundes für das Angebot an Ältere und Pflegebedürftige erhalten. Die soziale Teilhabe werde damit gestärkt.

Von Jürgen Heimann

Burscheid. Eine NRW-weite Premiere wurde gestern im Haus der Begegnung des Arbeiter-Samariter-Bundes an der Montanusstraße gefeiert. Zum ersten Mal hat eine ambulante Einrichtung das so genannte BAP-Gütesiegel des Landessportbundes (siehe Kasten) bekommen. Auch dem Rehabilitations- und Behindertensport Burscheid (RBS) als Kooperationspartner des ASB wurde die Ehrung zuteil. Vorsitzende Gertrude Struminski: „Es ist das erste Gütesiegel überhaupt, das wir bekommen.“

„Je älter man wird, desto mehr bekommt die Bewegung eine Bedeutung“, erklärte An-



Übungsleiter Bernhard Pautsch (vorne) zeigt mit der Gruppe eine Übung zur Dehnung und Stärkung der Muskulatur.

„Wir fördern ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben damit.“

Anne Paweldyk
ASB-Geschäftsführerin

ne Paweldyk, Geschäftsführerin ASB Bergisch Land. Die Erhaltung der Beweglichkeit beuge der Pflegebedürftigkeit vor und sei gut für den Kopf. „Man traut sich einfach mehr zu, Stürze und Unfälle werden vermieden.“ Koordination der Bewegung und das Gleichgewicht würden gestärkt. Ziel des ASB mit diesem wöchentlich stattfindenden Kurs von rund 15 Teilnehmern sei aber auch die Stärkung der sozialen Teilhabe. „Wir fördern ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben damit.“ Übungen mit leichten Hanteln zur Stärkung der Muskulatur und bunten Bändern sowie Tüchern zur Dehnung gehören unter ande-

HINTERGRUND

BAP Hinter der Abkürzung BAP verbirgt sich das Gütesiegel „Anerkannter Projektpartner Bewegende Alteneinrichtung und Pflegedienste“.

MODELLPROJEKT Das Modellprojekt BAP des Landessportbundes startete am 1. Juli 2016. Es hat sich zum Ziel gesetzt, neue Bewegungsangebote für ältere und pflegebedürftige Menschen in aktiven Kooperationen zwischen Sportvereinen, Alteneinrichtungen und/oder Pflegediensten aufzubauen und als festen Bestandteil in pflegerischen Versorgungsstrukturen nachhaltig zu etablieren.

rem zu den Übungsutensilien der Gruppe, die es seit Mitte 2017 gibt. Noch ein Vorteil: Auch demente Menschen können mitwirken.

Die Anfänge der Gruppe lagen beim RBS, wie Gertrude Stru-



Alle Akteure bei der Verleihung (v. l.): Anne Paweldyk (ASB), Verena Mundorf (Kreissportbund) Pautsch, Sabine Kosse ASB, Christopher Winter (Landessportbund) und Gertrude Struminski (R

inski erläutert: „Wir hatten keine Hallenzeiten mehr.“ Die Kooperation sei dann mit Sabine Kosse vom ASB Burscheid auf den Weg gebracht worden. Die Räumlichkeiten werden einmal pro Woche im Haus der Begegnung zur Verfügung gestellt.

Das Bewegungsangebot wurde zudem in das Qualitätsmanagement der Einrichtung aufgenommen. Mit dem Gütesiegel werde nun die geprüfte Sicherheit garantiert wie bei einem TÜV-Embleme auf einem elektrischen Gerät. „Und es kommt

kein Schlenkerchen das ein Bodo Jak verband spalten Angebot auf die Herz dabei hin. „J Gemeinde s

Menschen im Bergischen

Kölner Stadt-Anzeiger, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Spendenfreudig

Städtepartnerschaft Gute Resonanz bei den Bürgern in Bergisch Gladbach und Umgebung findet der Aufruf des Arbeitskreises der Städtepartnerschaft mit Marijampole, für die Bewohnerinnen des dortigen Frauenhauses Wolle zu spenden. Denn den Frauen in Litauen fehlte es an Material und auch Arbeitsmitteln, um neue Modelle für das Label „Baltic Style“ zu produzieren. „Zwei Strickmaschinen sind schon gestiftet worden“, freut sich Ingrid Koshofer. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, Rolf-Dieter Schacht, hat sie den Spendenaufruf initiiert. Unterstützt wird die Aktion vom Arbeitersamariter-Bund (ABS) Bergisch

Land. Koshofer: „Dort können wir die Spenden vorübergehend unterbringen.“

Der ABS in Bergisch Gladbach unterstützte wiederum den ABS in der Partnerstadt Marijampole. „Dort haben die Frauen die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam an der Mode zu arbeiten“, berichtet Ingrid Koshofer. Und dort könne auch das Arbeitsmaterial auf Dauer untergebracht werden. Einzig der Transport des Materials von Bergisch Gladbach in die Partnerstadt sei noch nicht ganz geklärt. Koshofer: „Wir hoffen, dass Pfarrer Arvydas Liepa, Caritasleiter in Marijampole, der über Karneval hier zu Besuch ist, auf seiner Rückreise die Spenden mitnehmen kann.“ (dr)

Ausdauernd

Sportabzeichen Die moderne Sportanlage am Schulzentrum Kürten ist ab dem Frühjahr immer der Dreh- und Angelpunkt der Sportabzeichenfreunde. Bei der festlichen Verleihung der Ehrenabzeichen war das Sportlerheim wie immer bei diesem Anlass mit zahlreichen sportinteressierten Mitbürgern gefüllt. Bürgermeister Willi Heider, Klaus Borkes als Vorsitzender des Gemeindefortsportverbands Kürten, Uli Heimann als Vorsitzender des Kreissportbunds und Volker Wabnitz vom Sponsor Volksbank Berg hatten die angenehme Aufgabe, die Deutschen Sportabzeichen an 39 Erwachsene und 83 Jugendliche zu übergeben. Die Altersspanne war enorm: von 6 (Liv Rosa Fernandes) und Jakob Kraemer bis 85 Jahren (Gerhard Fent). 115 der Hobbyathleten absolvierten die

Übungen in Kürten unter Anleitung von Brigitte Barutowicz, sieben weitere Teilnehmer stellten sich auf dem Biesfelder Sportplatz den Prüfungen, angeleitet von Claudia Orth. Hier hatte der Sportverein Union Blau-Weiß Biesfeld schon auf der Weihnachtsfeier die sportlichen Mitbürger geehrt. Mit Dr. Birgit Plifke war auch eine zweifache Deutsche Meisterin der Senioren-Leichtathletik erfolgreich (Diskuswurf und Kugelstoßen, Altersklasse W 55) und Teilnehmerin der Internationalen Masters-Challenge Deutschland-Frankreich-Belgien. Die erfolgreichsten Sportabzeichen-Wiederholer waren bei den Erwachsenen Cilly Schmitz (35. Teilnahme), Maria Schreiber (19), Jürgen Klose (17), Anna Siepe (16) sowie Edith Iwanek und Gerhard Fent (11). (cbt)



Auch den Nachwuchs ehrten Willi Heider, Klaus Borkes, Volker Wabnitz und Uli Heimann, Vorsitzender des Kreissportbunds. Foto: Luhr



Die Herren von „Sing du en öm“ treffen sich regelmäßig im Gasthaus Dürscheider Hof.

Foto: Anton Luhr

Singende Kegler mit viel Historie

Jubiläum Stimmkräftig sind die Herren. Für den Besucher aus der Redaktion gibt es im Dürscheider Hof, ihrer Stammgaststätte, spontan einen gesungenen Willkommensgruß. Harmonisch die Stimmen, die im Dorf oft bei geselligen Anlässen zu hören sind. Die Sänger nennen sich: „Schmieß du en öm“ oder „Sing du en öm“ – es sind singende Kegler oder kegelnde Sänger, je nach Blickwinkel.

2019 feiert der Kegelclub 50. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr gehören ihm Willibald Clemens, Hermann Josef Menke, Michael Retz, Josef Keller, Heinz Schmitz, Peter Bodschar und Karl Höller an. Immer donnerstags treffen sie sich im Zwei-Wochen-Rhythmus. Die sieben Herren, alle gesetzten Alters um die 70 oder leicht darüber, haben ihren festen Platz im Dürscheider Hof. Mitglied Michael Retz hat das erste Kegelbuch mitgebracht. Für den 23. Januar 1969 sind da die Zahlen des ersten Kegelabends eingetragen, die „Pudel“ (Fehlwürfe) auch. Im Kegelumsatz von 37,15 D-Mark gab es auch 10 Mark für die Kegeljungen. „Heute kegeln wir nicht mehr“, sagt Retz. Bis vor fünf, sechs Jahren ging es zum Kegeln auf die Anlage des Gasthauses Oessenich, ebenfalls in Dürscheid. Als der Wirt die Bahn

stilllegte, wechselte der Club in den Dürscheider Hof. Ohne zu kegeln, dafür mit vielen geselligen Treffen.

Die Wurzeln des Zusammenhalts sind aber sehr, sehr viel älter. In den 1950er Jahren waren sie die allererste Gruppe der katholischen Jugend an der Pfarre St. Nikolaus Dürscheid. Alles war selbst organisiert, der erste Gruppenraum befand sich in der alten Dürscheider Volksschule.

Der damalige Rektor Retz unterstützte die Jugendlichen nach besten Kräften mit einem Raum, ehe nach dem Schulabbruch 1961/62 im Dachraum über dem Schweinestall der Familie Schätzmüller in Dürscheid-Steeg (letzter Tante-Emma-Laden) die Treffen stattfanden mussten. „Der Raum wurde von uns ohne Zuschüsse und in Eigenregie mit einfachsten Mitteln hergerichtet“, erinnert sich Retz. „Da war es saukalt im Winter und Frau Schätzmüller nahm uns in ihrer Küche auf.“

Für die Jugendlichen gab es deftige Butterbrote, als junge Erwachsene später einen Kasten Bier. Ein Foto des kargen Dachraums gab dem Dürscheider Pfarrer Heinrich Pohl einst den Anstoß, das Pfarrheim am Kirchberg zu bauen. So werbet sich die Vereins- mit der Dorfhistorie. Aus dem Jugendclub wur-

de ein Stammtisch im Dürscheider Hof und ab 1969 ein Kegelclub im Gasthaus Oessenich – „Schmieß du en öm“. Zehn Mitglieder gab es am Anfang, Josef Brass war der Präsident des Klübchens. Gemeinsame Feste und Wandertouren ergänzten die Kegelabende, die Familien der Kegler machten begeistert mit. Später unternahmen die

Dass der Einsatz fürs Brauchtum immer ein fester Pfeiler war, versteht sich für die singenden Kegler da von selbst.

Herren jährliche Touren ins europäische Ausland. Das tun sie heute noch. 25 Jahre nach der Gründung, anlässlich einer Reise nach Budapest mit rundem Geburtstag eines Mitglieds, übten sich die Herren im Singen unter professioneller Anleitung. Seitdem sind „Schmieß du en öm“ die einzigen Kegler im Bergischen, die sich mit Kirchenmusiker Oliver Firl einen Dirigenten leisten. Von nun an war der singende Kegelclub in Dürscheid und Umgebung ein Begriff. Bei Dorffesten, Geburtstagen, bei Festen der „Guten Hand“, zu Pfarrfesten und auf Clubreisen sangen die Herren. Und ein Ende

dieser Aktivitäten ist nicht in Sicht. Dass der Einsatz fürs Brauchtum immer ein fester Pfeiler war, versteht sich für die singenden Kegler da von selbst. 1990/91 war Mitkegler Hans Heider mit Ehefrau Maria Dürscheider Tollität, und die Kegler mit ihren Familien begleiteten sie als Knechte und Mäde in historischen Kostümen. 1994 erneuerte das Klübchen das Kreuz an der Dürscheider „Jägerbuche“, wo es Ende des 18. Jahrhunderts ein tragisches Aufeinandertreffen von Wilderer und Jagdhelfer gegeben haben soll.

1999 stand man parat beim Fest zum 200-jährigen Bestehen der Weyermühle, 2012 unterstützten die Kegler Aufbau und Einsegnung des Kreuzes im Steeger Wald. Retz: „Einige Freunde haben sich leider in den letzten Jahren verabschiedet, ihr Gedenken halten wir in Ehren, besuchen regelmäßig die Gräber und singen das Bergische Heimatlied vierstimmig.“ Zum Abschluss gibt es am Grab einen Bergischen Korn, den letzten bekommt jeweils der Verstorbene. Dem verstorbenen Kegelfreund Hans Heider pflanzten die Sänger zur Erinnerung einen Originaltrieb der „Jägerbuche“ aus Grab.

CLAUS BOELEN-THEILE

DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2019



Noch sind etliche Plätze frei

Rhein-Berg. Zum zweiten Mal bietet der Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises eine Osterferien-Freizeit vom 23. bis 26. April nach Roermond für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren an. Neben einer qualifizierten Sporthelfer-Ausbildung erleben die Jugendlichen ein umfangreiches Sport- und Freizeitprogramm. Die Unterbringung erfolgt in Chalets im Ferienpark „Ressort Marina Oolderhuuske“ an einer der Maas-Seen. Die Kosten belaufen sich auf 150 Euro für vier Tage und drei Übernachtungen inklusive An- und Abreise von Bergisch Gladbach, Unterbringung, Verpflegung und Sporthelfer-Ausbildung. Die Ferienfreizeit wird von qualifizierten Betreuern begleitet.

ngen Fußball mit 3:1 bezwungen. Weiß Hand

SportActionTour in Lindlar

Über die Pfingstfeiertage findet die SportActionTour der Sportjugend des Kreissportbundes Rhein-Berg im oberbergischen Lindlar statt. Vom 7. bis 10. Juni wird eine Freizeit für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren angeboten. Die Gruppe wird das Pfingstwochenende in der Jugendherberge Lindlar verbringen, ist dort in Mehrbettzimmern untergebracht. Auf dem Programm steht ein Agentenauftrag mit Hilfe des Raubzugs (Schatz stehlen), Sloganizer und Spinnennetz zu lösen, ein Grillabend, Spiele und vieles mehr. Qualifizierte Mitarbeiter der Sportjugend Rhein-Berg betreuen die Kinder. Es sind noch Plätze frei. Die Kosten belaufen sich auf 95 Euro. Eine Anmeldung bis zum 23. April möglich.

Wer sich anmelden möchte oder Fragen zu den Angeboten hat, kann sich an Verena Braumann, Fachkraft NRW bewegt seine Kinder/Jugendarbeit, unter Tel. 022 02/2003 74 oder braumann@kreissportbund-rhein-berg.de wenden. (er)



ter

NRW / Städte / Wermelskirchen

Kein Sportfest für Schulen in Wermelskirchen Kindersport und Fördertöpfe im Fokus

21. März 2019 um 07:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Im Elfen-Stadion ist mit dem Umbau begonnen worden. Foto: Stephan Singer

Wermelskirchen. Der Stadtsporverband informierte sich über das Projekt „Sportplatz Kommune“. Bereits drei Wermelskirchener Vereine haben angekündigt, ein Stück vom „Moderne Sportstätten 2022“-Kuchen zu wollen.

Von Stephan Singer

Ganz im Zeichen von Förderprogrammen stand die Jahreshauptversammlung des Wermelskirchener Stadtsporverbandes (SSV) im Vereinsheim des SV 09/35. Dabei verkündete der SSV-Vorsitzende Klaus Junge, dass bereits jetzt drei Vereine aus Wermelskirchen ihr Interesse an dem vom Land Nordrhein-Westfalen aufgelegten Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ (wir berichteten) angemeldet haben: der SSV Dhünn für den dringend benötigten Kunstrasenplatz, der Judo-Club und Tura Pohlhausen-Tennis.

Voraussetzung, um ein Stück vom „2022“-Kuchen zu bekommen, ist, dass der Verein auch der Besitzer oder zumindest langjähriger Pächter der genutzten Sportstätte, in die die Gelder investiert werden sollen, ist. Wie der Vorsitzende des Ausschusses für Sport, Freizeit und Tourismus, Karl-Heinz Wilke, auf der Jahreshauptversammlung ankündigte, setzt sich die Stadt demnächst mit dem SSV Dhünn zusammen, um über den Abschluss eines entsprechenden Pachtvertrages für den Dhünnischen Fußballplatz zu sprechen. Damit würde die Basis für die Beantragung von „2022“-Fördergeldern geschaffen.

INFO

2019 kein Sportfest für Schulen im Elfen

Absage: Der Stadtsporverband kann wegen des Stadion-Umbaus im Elfen in diesem Jahr das Sportfest für Schüler nicht durchführen – im vergangenen Jahr hatten sich fast 500 Kinder beteiligt.

Kasse: Im vergangenen Jahr hielten sich mit je etwa 26.000 Euro die Einnahmen und Ausgaben des SSV die Waage. Ende 2018 betrug der Kassenbestand rund 3800 Euro. „Einen so großen Bestand wollen wir gar nicht lange vorhalten. Wenn es etwas Förderwürdiges gibt, sollen die Vereine ihre Anträge an uns richten“, betonte Klaus Junge.

Mitglieder: Im SSV sind 27 Wermelskirchener Sportvereine mit insgesamt etwa 7500 Mitgliedern organisiert.

An dem Fördertopf „Sportplatz Kommune – Kinder- und Jugendsport fördern in NRW“ nimmt Wermelskirchen teil. Vor den 29 anwesenden Vertretern der Wermelskirchener Sportvereine erläuterten Verena Braumann und Janik Pfeiffer vom federführenden Kreissportbund des Rheinisch-Bergischen Kreises das Vorhaben. Dabei werden in den letzten zwei Juni-Wochen die 288 Jungen und Mädchen der zweiten Klassen aller Wermelskirchener Grundschulen vormittags im Rahmen des Sportunterrichts in rund 90 Minuten pro Klasse „getestet“. „Wir wollen feststellen, was die Kinder aktuell brauchen, welche Bedarfe gibt es, welche Angebote können Vereine für die Kinder sinnvoll anbieten“, erläuterten Braumann und Pfeiffer. Es ging um die Feststellung des aktuellen Leistungsstandes bezüglich der körperlich-motorischen Fähigkeiten und die Entwicklung entsprechender Unterrichts- und Bewegungsangebote in Wermelskirchen sowie die gezielte Öffentlichkeitsarbeit anhand der gewonnenen Daten. „Die Schulen waren sofort von der Idee angetan und sind begeistert“, berichtete Janik Pfeiffer. Zuvor gibt es noch Informationsgespräche und -veranstaltungen zu den Details mit den Schulen und für die Eltern. Um einen langfristigen Effekt zu erzielen, ist bereits jetzt angedacht, in 2020 ebenfalls die zweiten Grundschulklassen zu „testen“ und in 2021 sowie 2022 in den dann vierten Klassen einen „Re-Test“ durchzuführen, um Entwicklungen zu dokumentieren. Für das „Sportplatz Kommune“-Projekt in Wermelskirchen stellen der Landessportbund und die Staatskanzlei NRW 13.600 Euro in zwei Jahren zur Verfügung. Kooperationspartner des Kreissportbundes sind die Universität Duisburg-Essen und die Wermelskirchener Sportvereine, die Helfer stellen sollen. „Die wissenschaftliche Begleitung kostet Geld und die Schulung der Helfer, die ihre Aufgabe auch nicht kostenlos erledigen sollen“, beschrieb Verena Braumann den Finanzbedarf.

Der Vorsitzende Klaus Junge rückte ein Vorhaben des Stadtsporverbandes in den Fokus der künftigen Arbeit: „Alle Erstklässler sollen bei ihrer Einschulung ab dem Schuljahr 2019/20 einen Sportgutschein erhalten, mit dem sie Schnupperangebote bei den Angeboten der Vereine machen können.“ Die Details seien noch nicht vollständig ausgearbeitet. Angedacht wäre unter anderem ein „Zehn-Punkte-Feld“, mit dem sich Preise gewinnen lassen, wenn es vollständig ausgefüllt ist, so Junge.

Spitze auf Laufbahn, Rad und Stadionrasen

Sportlerwahl 2018: Leser und Jury wählen Maren Haase, Jochen Gippert und Fußballer des TV Herkenrath

VON GUIDO WAGNER

Rhein-Berg. Mehrfach bereits war sie bei Rhein-Bergs besten Sportlerinnen unter den zehn besten Athletinnen, diesmal steht sie ganz oben auf dem Treppchen: Kunstrasportlerin Maren Haase vom RV „Blitz“ Hoffnungsthal wurde von Lesern und Fachjury, deren Votum je zur Hälfte in die Gesamtwertung einging, zur Sportlerin des Jahres 2018 gewählt. Im zurückliegenden Jahr hatte die Bergisch Gladbacherin sowohl das Weltcup-Finale im Einer-Kunstradfahren der Frauen für sich entschieden als auch bei den 2. German Masters in Rösrath Platz 1 im Einer-Kunstradfahren belegt und bei den 3. German Masters in Märkisch Buchholz Platz 3.

Ebenfalls auf zwei Rädern unterwegs, wenn auch in ganz anderem Terrain, ist die Zweitplat-

zierte bei der Sportlerwahl 2018: Mountainbikerin Steffi Dohrn von MTB Essen-Steele. Die Bergisch Gladbacherin hatte bei den UCI Marathon Series/Extreme Sur Loue 2018 den 6. Platz bekehrt, war bei der Deutschen Meisterschaft im MTB-Marathon auf Platz vier gefahren und hatte zudem mit Janine Scheider bei der Bike Transalp ge-

siegt. Platz drei bei den Sportlerinnen holte Leichtathletin Monika Gippert vom TV Herkenrath. Die Deutsche Meisterin über 800 und 1500 Meter wurde bei der Hallen-Europameisterschaft 2018 in Madrid Dritte über 3000 Meter und holte zudem zwei vierte Plätze in ihrer Altersklasse W55 - über 800 Meter sowie über 1500 Meter. Seinen Titel als „Sportler des Jahres“ verteidigte Leichtathlet Jochen Gippert vom TV Herkenrath bei der Sportlerwahl. Er war 2018 in seiner Altersklasse M40



Auf dem dritten Platz: Leichtathletin Monika Gippert.



Dritter bei den Sportlern: Voltigier Justin van Gerven.

bei der Senioren-WM in Malaga Zweiter über 100 Meter geworden, hatte bei der Hallen-EM in Madrid sowohl über 60 als auch über 200 Meter gesiegt und bei den Deutschen Meisterschaften den Titel über 100 Meter geholt.

Den zweiten Platz bei der Sportlerwahl belegte Trampolinturner Luis Hagen vom TV Blecher. Der Deutsche Junioren-

meister der Altersklasse 13/14 war 2018 bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Synchron-Trampolinturnen mit Paul Meinerer gestartet und mit der Mannschaft des TV Blecher Deutscher U16-Mannschaftsmeister geworden. Dritter bei der Sportlerwahl wurde Voltigier Justin van Gerven aus Bergisch Gladbach, der für den Voltigierverein

Ausgezeichnete Jugendbetreuer

Für langjährige Verdienste in der Jugendarbeit wurden bei der Sportlerehrung folgende Jugendbetreuer geehrt: Ines Stiefken (TuS Wermelskirchen), Matthias Pelzer (DJK Montania Kürten), Ralf Spahn (SV Altenberg), Mirco Amft (SV Altenberg), Kerstin Wieseler (SG Pegasus Rommerscheid), Ingrid Honrath (TS Bergisch Gladbach), Sylvia Kassner (Heiligenhauser SV), Anke Herkenrath (Heiligenhauser SV), Marco Hahn (Heiligen-

hauser SV), Elke Gaida (Turnerbund Groß-Oesinghausen), Volker Thomä (Schützenverein Trompete Leichlingen), Malte Ottmann (Tennis-Club Grün Weiß Wermelskirchen), Annika Empersmann (Wermelskirchener TV), Armin Schnölzer (Wermelskirchener TV), Amelie Gebauer-Bremer (Wermelskirchener TV), Nada Fischer (Ski-Club Wermelskirchen), Carolin Meissner (TV Refrath), Silke Zeyen (TV Refrath).

Köln-Dünnwald startet. 2018 hatte er den WM-Nationenpreis der Voltigierer sowie Gold mit dem Team Deutschland geholt.

Bei den Mannschaften stiegen die Regionalliga-Fußballer des TV Herkenrath, gefolgt von der Showtanzgruppe der Jazz Lights aus Bergisch Gladbach und dem Duo Julica Müller und Marc Lehmann vom Radsport-

verein „Blitz“ Hoffnungsthal. Geehrt wurden die Sieger der Sportlerwahl, die der Kreissportbund in Medienpartnerschaft mit der Bergischen Landeszeitung und dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ ausrichtet, in einer feierlichen Gala im Bergischen Löwen, mit Unterstützung von Kreissparkasse Köln und Rheinisch-Bergischem Kreis.

Sportlerin des Jahres 2018

1. Maren Haase (RSV „Blitz“ Hoffnungsthal, Kunstradfahren)	2157
2. Steffi Dohrn (MTB Essen-Steele, Mountainbike)	2025
3. Monika Gippert (TV Herkenrath, Leichtathletik)	1870
4. Mala Schulz (SC Uerdingen, Schwimmverein GL, Triathlon)	1599
5. Carla Nelte (TV Refrath, Badminton)	1428
6. Luisa Braaf (TV Blecher, Trampolin)	1388
7. Johanna Schreiber (DLRG Kürten/Brühl, Lebensrettung)	1277
8. Runa Plützer (TV Refrath, Badminton)	1249
9. Anna-Lena Materne (Schwimmverein Berg, Gladbach)	1112
10. Tatiana Tenorio-Haymes (SG Berg, Löwen, Basketball)	1070
11. Leonie Drossner (Bergischer Schwimmclub)	970
12. Lea Mertens (Oberodenthaler SC, Leichtathletik)	935
13. Antje Wietscher (TV Refrath, TV Witzhelden, Triathlon/LA)	696
14. Jule Wellmann (Schwimmverein Berg, Gladbach)	647
15. Joanne Peeters (Waterloo Ducks H.C., Hockey)	596
16. Ardonika Plava (Rhein-Berg Karate)	589
17. Leonie Nafziger (Bergischer Schwimmclub)	587
18. Eva Schweiger (Schwimmverein Berg, Gladbach)	535
19. Vivian Sandorhazi (TV Refrath, Badminton)	499
20. Christine Schuh (Billardclub Bergisch Gladbach)	439

Sportler des Jahres 2018

1. Jochen Gippert (TV Herkenrath, Leichtathletik)	2005
2. Luis Hagen (TV Blecher, Trampolinturnen)	1828
3. Justin van Gerven (VV Köln-Dünnwald, Voltigieren)	1728
4. Yannik Merlin Willim (SC Bayer Wuppertal, Schwimmen)	1664
5. Andreas Baruch (Schwimmverein Bergisch Gladbach)	1544
6. Jochen Woilmert (TTC Bärbroich, Tischtennis)	1243
7. Till Schramm (Schwimmverein Berg, Gladbach, Triathlon)	1155
8. Jonathan Dahlke (TV Herkenrath, Leichtathletik)	1081
9. Oliver Kalmes (Schwimmverein Berg, Gladbach, Triathlon)	988
10. Yannick Drescher (Karate Zanshin)	898
11. Nhat Nguyen (TV Refrath, Badminton)	865
12. Tom Durniok (MTB Rhein-Berg, Mountainbiking)	836
13. Lars Kirschbaum (Sportkleglergemeinschaft Rösrath)	711
14. Dominik Fabianowski (ASV Köln, Leichtathletik)	710
15. Sergej Wotschel (Profiboxer aus Bergisch Gladbach)	696
16. Moritz Rasmus Siebert (RSSV/VDSV Ov., Dogscouting)	658
17. Kolja Ewert (TV Herkenrath, Leichtathletik)	651
18. Philip Houston (Reitverein Gut Jagenberg Solingen)	648
19. Martin Koller (Rhein-Berg Runners, Leichtathletik)	633
20. Frank Weber (TV Refrath, Leichtathletik)	630

Mannschaft des Jahres 2018

1. TV Herkenrath (Regionalliga-Fußballmannschaft)	2063
2. Jazz Lights/Dancelin Berg, Gladbach (Showtanz)	1982
3. RSV Blitz Hoffnungsthal (Kunstradfahren)	1901
4. TV Blecher (Trampolinmannschaft U16)	1843
5. TV Refrath (Badminton Bundesliga-Mannschaft)	1595
6. SG Bergische Löwen (Basketball, Frauenmannschaft)	1461
7. Leichlinger TV (Handballmannschaft)	1261
8. SG Pegasus Rommerscheid (Korfballmannschaft)	1197
9. Steinenbrücker Schiffermädchen (Gardetanz)	1164
10. TC Grün Gold Bensberg (Tennis, Damen-Mannschaft)	1107
11. Rhein-Berg Runners (Laufteam Männer 50)	843
12. TTC Bärbroich (Tischtennis, Jungenmannschaft)	767
13. HSG Bergische Panther (Handballmannschaft)	714
14. TV Herkenrath (Staffelteam Männer 35, Leichtathletik)	662
15. TV Refrath (Tischtennis, Herrenmannschaft)	649
16. Bergisch Gladbacher Billard-Club (Dreibandmannschaft)	637
17. CFK GW Rösrath (Sportkegelteam)	564
18. TV Refrath (Cheerleading, Passion Cheer Unit)	493
19. Golf- und Landclub Köln (Golfmannschaft)	475
20. TC Grün Gold Bensberg (Tennis, Männer 30)	247

Menschen im Bergischen

Kölner Stadt-Anzeiger, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Viele Ausblicke auf ein spannendes Sportjahr

Sportgala „Es gewinnt die FahrerIn, die den Sieg am meisten will“, ist Mountainbikerin Steffi Dohrn sicher, dass es extrem wichtig ist, Technik und Ausdauer zu trainieren, aber „letztlich der Kopf entscheidet, ob die Ziellinie als Erste überfahren wird.“ Unter anderem in Kirchzarten und Willingen, an Orten, von denen Moderator Tom Bartels für die ARD vom Skispringen überträgt, fährt Dohrn Marathon: 80 bis 130 km, überwindet 2000 bis 3000 Höhenmeter. Bei den Dirt Stylers Nußbaum hat sie Downhillfahren geübt: „Ich bin auch schon fies über den Lenker gegangen, habe



Die Laudatoren Dieter Koch (l.) und Walter Schneeloch mit den Sportlerinnen des Jahres 2018: Steffi Dohrn (2.v.l.), Maren Haase (M.) und Monika Gippert (2.v.r.).
Fotos: Anton Luhr



Sprinter Jochen Gippert (l.) freute sich über die Anerkennung und hofft auf weitere Erfolge.

SPORTLERWAHL 2018
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln



Steißbein und Rippen gebrochen. Das passiert bei unserem Sport.“
Den Lenker im Blick haben, muss auch Maren Haase, die Sportlerin des Jahres vom RSV

„sind auch schon mal die Grenzen der Schwerkraft zu überwinden.“
Gefragt nach ihrer Motivation, weiter auf diesem hohen Niveau zu laufen, antwortet Leichtathletin Monika Gippert vom TV Herkenrath: „Weil ich es immer noch kann. Und Wettkämpfe sind das Salz in der Suppe.“ Sie will ihre Zeit über 800 m auf 2:54 Minuten verbessern, auch über 5000 Meter in diesem Jahr starten.
Ihr Namensvetter Jochen Gippert („nicht verwandt und nicht verschwägert“) hat klare und

sich, dass er Sportler des Jahres im Kreis wurde: „Man tritt immer an, um zu siegen, auch bei der Wahl der Sportler des Jahres.“ Vor der WM in Málaga war er kurz davor abzuzugeln. Der Oberschenkel zwickte. Und dann holte Jochen Gippert Silber: „Ich überrasche mich selbst in letzter Zeit.“
Ein Ausbund an Ausdauer ist auch Triathlet Till Schramm vom Schwimmverein Bergisch Gladbach. Der Profi ist 40-mal bei einem Ironman gestartet, hat acht Siege gefeiert. 3,8 Kilo-

Erst mit 13 Jahren begann Justin van Gerven mit dem Voltigieren, fand Freude an dem Sport, den seine Schwester bereits trieb. Zuvor hat der amtierende Team-Weltmeister zehn Jahre Hockey beim THC Rot-Weiss Bergisch Gladbach gespielt. Kraft und Gleichgewicht seien Grundvoraussetzung für diesen Sport, sagt der Gladbacher. Schon mit fünfzehn Jahren hat Luis Hagen mit dem Trampolinturnen angefangen, zeigte auf der Bühne Proben seines Könnens mit Luisa Braas und

das Publikum mit ihrer Darbietung zu begeistern, freuten sich über Rang zwei bei der Wahl der Mannschaften des Jahres. Die Worldcup-Sieger und Vizeweltmeister feiern ihren 35. Geburtstag vom 19. bis 21. Juni mit Bühnenshows im AMG in Bensberg.
Zurück zum Kunstradspport: Der RSV Blitz räumte mächtig ab. Dank Worldcup-Siegerin Maren Haase wurde aus dem Duo Julia Müller und Marc Lehmann ein europäisches Spitzenteam. Die beiden wurden sensationell Europameister ihrer Altersklas-

Salzburg. Und Julia Müller sucht sich keinen neuen Partner. Apropos Abschied: Die erste Fußball-Mannschaft des TV Herkenrath ist derzeit auf Abschiedstour in der Regionalliga West. Abschied genommen hat schon im Winter die halbe Aufstiegsmanufaktur. Vorsitzender Uwe Tillmann und sein Vertreter Karl Wermelskirchen nahmen den Preis für die Mannschaft des Jahres entgegen.
Abschied nehmen wollen auch die Basketballerinnen der Bergischen Löwen, die mit

brochen. Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung vieler Fans am 20. April um 15 Uhr im Playoff-Spiel gegen das Team aus Osnabrück um den Aufstieg in die 1. Liga. Wer sagt, er kommt von der Sportlerehrung, bekommt eine kleine Ermäßigung auf den Eintritt.“ Spicker setzt darauf, dass die bergische Sportfamilie zusammen rückt und unterstützt. Vielleicht wird zur neuen Saison wieder Erstliga-Basketball in Herkenrath geboten.
ELLI RIESINGER

Splitter von der Gala

- **Ausblick:** Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbunds NRW, schaute als einer der Laudatoren am weitesten voraus. Für die Bewerbung um die Olympischen Sommerspiele 2032 an Rhein und Ruhr sei es wichtig, die Unterstützung der Bevölkerung zu haben, meinte er.
- **Fitness:** Was er denn an sportlichen Aktivitäten mache, richtete Moderator Tom Bartels als Frage an Landrat Stephan Santelmann. Wandern und Radfahren seien seine bevorzugten Aktivitäten, erklärte der Befragte. Rhein-Berg sei mit weit über 60 000 Mitgliedern in den Sportvereinen ein „Sportkreis“.
- **Förderung:** Über das 2019 anlaufende Sportstätten-Förderprogramm des Landes informierte Walter Schneeloch. 300 Millionen Euro gebe das Land bis 2022 an die Sportvereine zur Unterhaltung der Sportanlagen aus, als Gegenstück zur Sportpauerschale, der Förder-schiene der Kommunen. Schneeloch appellierte an die Vereine, sich um die Gelder zu



Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbunds. Foto: Luhr

- **Der Röstrather Holger Müller (CDU),** Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Röstrather, sowie Vorsitzender des Sportausschusses im Landtag, verfolgte als einer der Ehrengäste die Veranstaltung. Auch zahlreiche Bürgermeister weilten unter den Gästen.
- **Eine erste Einladung an Moderator Tom Bartels** für die Sportgala des nächsten Jahres sprach Uli Heimann, Vorsitzender des

Große Bühne für die Jugendbetreuer

Ehrung Die Jugendbetreuer und Jugendbetreuerinnen sind das Fundament, ohne die nichts geht in den Sportvereinen. Seit drei Jahrzehnten ehren der Rheinisch-Bergische Kreis und der Kreissportbund engagierte Nachwuchsleiter, die mindestens fünf Jahren ehrenamtlich aktiv sind. Im Spiegelsaal des Bergischen Löwen gabes dafür herzliche Dankesworte von Uli Heimann, dem Vorsitzenden des Kreissportbunds, und von Landrat Stephan Santelmann. Nach den Ehrungen ging es für alle auf die große Bühne des Bergischen Löwen: Bei der Sportlerwahl ist die Würdigung der Jugendbetreuer seit mehreren Jahren ein wichtiger Programmpunkt. Langer Applaus des Publikums war den Geehrten sicher. Diesmal wurden 18 Jugendbetreuer aus 13 Vereinen geehrt.
Ingrid Honrath, Turnerschaft 1879 Bergisch Gladbach: Seit sechs Jahren Trainerin für Kinder im Krabbel- und Grundschulalter.
Carolin Meissner, TV Refrath:

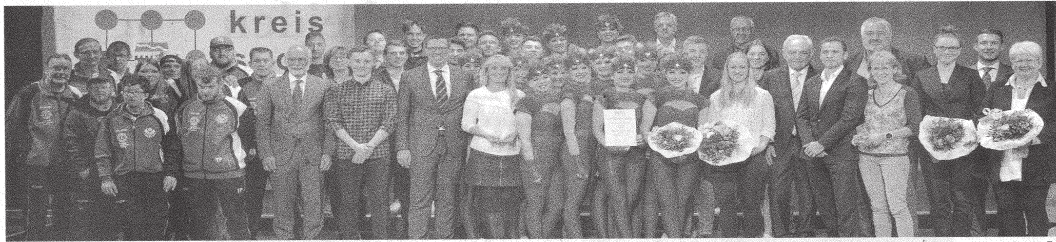


Mit Urkunden und Medaillen wurden die Jugendbetreuer ausgezeichnet. Nach der Ehrung im Spiegelsaal ging es auf die große Bühne im Bürgerhaus Bergischer Löwe.
Foto: Anton Luhr

Gruppen“ und sechs Mädchen-Tanzgruppen.
Silke Zeyen, TV Refrath: Zentrale Übungsleiterin der Turnabteilung und engagiert im Mädchen- und Eltern-Kind-Turnen.
Sylvia Kassner, Heiligenhauser SV: Mitgründerin der Abteilung Leichtathletik und seit 2011 ehrenamtliche Übungsleiterin.
Anke Herkenrath, Heiligen-

teilung Leichtathletik und Trainerin der „Durchstarter“ ab dem fünften Schuljahr.
Kerstin Wieseler, SG Pegasus Rommerscheid: Korfballtrainerin, Jugendbetreuerin und Übungsleiterin in der Kleinkinder-Turngruppe.
Ralf Spahn, SV Altenberg: Initiator einer DJugendmannschaft und langjähriger Beglei-

Mitro Amft: SV Altenberg. Seit neun Jahren ehrenamtlich Trainer bei Bambini und Junioren.
Matthias Pelzer, DJK Montania Kürten: Seit sieben Jahren Trainer der F-Jugendfußballmannschaft.
Marco Hahn, Heiligenhauser SV: 2012 Gründer und Trainer einer Bambini-Mannschaft Jahr-



Nach der Gala versammelten sich alle Geehrten zu einem gemeinsamen Abschlussbild mit Laudatoren und Vertretern des Kreissportbunds.

Foto

Der Abend für die Besten der Besten

350 Gäste verfolgten im Bergischen Löwen die Gala zur Sportlerwahl 2018 mit großem Show- und Ehrungsprogramm

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Bergisch Gladbach. Die Jungen und Mädchen in ihren blauen Trikots stehen sonst nicht im Vordergrund. Diesmal schon. Begeistert stürmten die Spieler des „Specialteams“ von DJK Omerborn Sand aus Bergisch Gladbach nach vorne. Über ein Dutzend Fußballer mit körperlicher oder geistiger Einschränkung jubelten den 350 Zuschauer

SPORTLERWAHL 2018
Mit Unterstützung der Kreissparkasse Köln



Die Jazz Lights zeigten einen Ausschnitt aus ihrer aktuellen Kür. Das Publikum war begeistert.



Vorstand Christian Bönen (r.) und Regionalvorstand Oliver Engelbertz (l.) von der Kreissparkasse beim Talk mit Tom Bartels.



Teammanager Martin Spicker (l.) von den Bergischen Löwen.



Uwe Tillmann (l.) und Karl Wermelskirchen vom TV Herkenrath.

ern im Bergischen Löwen zu. Und alle, wirklich alle im Saal applaudierten. Die Sondererhebung, für die der Kreissportbund die Sander Sportler ausgewählt hatte, war einer der Höhepunkte eines sehr ereignisreichen Festabends zur Wahl der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2018. Christian Bönen, Vorstand der unterstützenden Kreissparkasse Köln, legte zum Scheck des Kreissportbunds spontan 1000 Euro darauf, so be-

geistert war er vom Engagement der Sander. Laudatorin Helene Hammelrath, die ehemalige Landtagsabgeordnete, freute sich mit.

Hätte der Große Saal im Bergischen Löwen einen roten Teppich, wäre er beim Gala-Abend für die Sportler des Jahres 2018 im Rheinisch-Bergischen Kreis ausgerollt worden. Das große Sportlerfest war spannend, unterhaltsam, informativ und na-

türlich sportlich. Die Gäste erleben ein Show- und Ehrungsprogramm, durch das der bekannte ARD-Sportkommentator Tom Bartels charmant führt. Rund zwei Stunden vergingen wie im Flug, garniert mit begeisterten Trampolinspringen des TV Bleicher um Luisa Braaf, Paul Meinert und Luis Hagen und einer mitreißenden Vorstellung der Gladbacher Showtanzformation Jazz Lights. Deren

„Chefin“ Dagli Pollnow-Meding machte bereits kräftig Werbung für die bevorstehenden Festveranstaltungen zum 35-jährigen Bestehen im Juni. Als hochkarätige Laudatoren kündigten unter anderem Walter Schneeloch (Präsident Landessportbund NRW) und Kunstturntrainer Dieter Koch die Sportler an. Auf der Bühne staunte der Moderator ein ums andere Mal: ja, im Kreis gibt es auch Voltigie-

rer und Kunstradfahrer, die zu den besten der Welt zählen. Welt- und Europameister plauderten über ihren Sport und freuten sich über den Applaus. Der Auftritt im Rampenlicht ließ die Sportlerinnen und Sportler strahlen. Nahezu alle, die es in die Rangliste der besten 20 geschafft hatten, waren der Einladung des Kreissportbunds gefolgt. Der Showabend ist auch ein gesellschaftliches Ereignis

für die bergische für Anerkennung und Wertschätzung steht. In der Region ist das Verständnis für das Fernbleiben der Sportlerinnen und Sportler. Nach der Gala nicht Schluss. A delicate Köstlichkeit den Stehtischen te erste neugierig Sondersseite zur „Kölnener Stadt- Bergische Lande rettet hatten.

Kreis feiert Sportler mit einer Gala

Elke Gaida vom Turnerbund Groß-Oesinghausen 1884 erhält die Medaille für Jugendbetreuer. Sie trainiert Kinderturnen und Tanz.

Rhein-Berg. Für ihr unermüdetes ehrenamtliches Engagement wurden im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach 18 Trainerinnen und Trainer mit der Jugendbetreuermedaille ausgezeichnet. Ebenfalls eine große Bühne für ihre herausragenden Leistungen erhielten die besten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Rheinisch-Bergischen Kreis.

Landrat Stephan Santelmann und der Vorsitzende des Kreissportbundes Uli Heimann zeichneten die Jugendbetreuer auszuzeichnen. „Sie bringen Ihr Wissen mit viel Herzblut und Leidenschaft für die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen ein, damit diese ihren Lieblingssport ausüben können“, unterstrich der Landrat die großen Leistungen der Trainerinnen und Trainer. Der Landrat und der Vorsitzende des Kreissportbundes machten deutlich, dass eine weitere wichtige Aufgabe die Vermittlung von Werten wie Respekt und Fairness sowie Zielstrebigkeit, Leistungswille und Diszi-



Die Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres 2018 wurden im Bergischen Löwen ausgezeichnet.

Foto: Anton Luhr/RBK

plin sei, die von den Ehrenamtlichen in herausragender Weise wahrgenommen würde. Sie betonten, dass „der Breitensport und das Engagement der Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainer die Grundlage für den Spitzensport sind.“

Bei der Sportlehrerung lief Leichtathlet Jochen Gippert vom TV Herkenrath der Konkurrenz im wahrsten Sinne des Wortes davon. Allerdings nur mit knappem Vorsprung vor dem Trampolinturner Luis Hagen vom TV Bleicher und dem Voltigier Justin van Gerven, der für den VV Köln-Dünnwald an den Start geht. Kunstradfahrerin Maren Haase vom RV Blitz Hoffnungsthal wurde diesmal

Sportlerin des Jahres im Rheinisch-Bergischen Kreis. Bei den Mannschaften setzte sich der TV Herkenrath, der im vergangenen Sommer den Sprung in die Fußball-Regionalliga schaffte, durch.

Vor der Auszeichnung der Spitzensportler kamen die Jugendbetreuer auf die Bühne. In diesem Jahr erhielt auch Elke Gaida vom Turnerbund Groß-Oesinghausen die Auszeichnung neben vielen anderen Vertretern aus dem Kreis. (red)

Sportlerin des Jahres: 1. Maren Haase (Radsport/RV Blitz Hoffnungsthal), 2. Steffi Dohrn (Radsport/MSV Essen-Steele), 3. Monika Gippert (Leichtathletik/TV Herkenrath).

Sportler des Jahres: 1. Jochen Gippert (Leichtathletik/TV Her-

kenrath), 2. Luis Hagen (TV Bleicher/Trampolinturnen), 3. Jus-

tin van Gerven (VV Köln-Dünnwald/Voltigieren).



Für ihren unermüdeten Einsatz in der Nachwuchsförderung wurden 18 Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer ausgezeichnet.

Foto: Katharina Krause/RBK

BERGISCHES SONNTAGSBLATT



19. Jahrgang | 16. Woche | Samstag, 20. April 2019

Unsere Zeitung zustellen!

www.topminijob.de
0 2203 1883 99

Jetzt auch per WhatsApp bewerben:
0175/999 44 00

Zum ersten Mal geht Thomas Anders auf Solo-Tournee - und genau dafür verlost das Bergische Sonntagsblatt 3x2 Tickets. Termin: 18. Mai im Kölner Palladium. Lesen Sie dazu mehr auf **SEITE 4**

KONTAKT

Hauptstraße 97
51465 Bergisch Gladbach

Anzeigenabteilung

Tel. 02202 - 2008-0
Fax 02202 - 2008-499
anzeigen@bergisches-handelsblatt.de

Redaktion

Tel. 02202 - 2008-130
Fax 02202 - 2008-430
redaktion@bergisches-handelsblatt.de

Zustellung

Tel. 02203-1883-0
Fax 02203-188388
www.rdw-koeln.de



ONLINE Bilder & Berichte

HIER LESEN SIE ALLES ÜBER DIE SPORTLEREHRUNG



Gala für die besten Sportler

VON ALFRED MÜLLER

Kreis. Der Kreis-Sport-Bund hatte zu einer großen Gala eingeladen um die besten Sportler des vergangenen Jahres zu ehren. Durch das abwechslungsreiche Pro-

gramm des Abends sprach Landrat Stephan Santelmann bei der Begrüßung im großen Theatersaal des Bergischen Löwen vor mehr als 350 Besuchern.

Lesen Sie mehr über die Gala unter www.bergisches-land.de



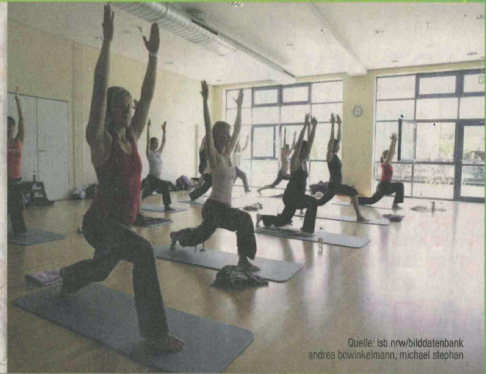
Gesundheitswochen

„Bewegt **GESUND** bleiben im Rheinisch-Bergischen Kreis!“

05.-31. MAI 2019

kreis sport bund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
Die BERGISCHE KRANKENKASSE

Veranstalter: Kreissportbund RBK; Projektleiterin: Verena Mundorf



Quelle: tsb nrw/bildsteinbank andrea bowinkelmann, michael stephan

AUFTAKT-VERANSTALTUNG

WANN: 05.05.2019
11:00-15:00 Uhr
WO: Gelände der BELKAW-ARENA, Paffrather Str. 133 51465 Bergisch Gladbach

Mit Gewinnspiel!

Parkplätze befinden sich auf dem ausgeschilderten Aschepplatz des Geländes. An der Auftaktveranstaltung präsentieren sich einige der teilnehmenden Kooperationspartner mit kostenlosen Mitmachangeboten, Tests, Beratungen und Informationen. **Zu beachten: Ausschließlich an diesem Tag werden die kostenlosen Schnuppergutscheine am Informationsstand der „ZukunftsWerkstatt“ ausgegeben, mit denen Sie dann den Mai über kostenlos bei den vielfältigen Angeboten unserer Partner**

schnuppern dürfen. Achtung: Aufgrund der hohen Nachfrage können wir leider nur einen Gutschein pro Person ausgeben!

FÜR WEN SIND DIE GESUNDHEITSWOCHEN?

Die Gesundheitswochen richten sich an ALLE – insbesondere an alle Bewohner/innen aus und um Bergisch Gladbach. Bei den angebotenen Mitmachaktionen ist für JEDEN etwas dabei! Es gibt Angebote für Kinder über Erwachsene bis ins hohe Alter. Und ganz wichtig: Es ist absolut keinerlei Vorerfahrung erforderlich!

WAS SIND DIE GESUNDHEITSWOCHEN?

Die Gesundheitswochen sind ein Gemeinschaftsprojekt von vielen qualifizierten Partnern des Sport- und Gesundheitssektors aus Bergisch Gladbach. Das Ziel unseres Projektes ist es, einen Überblick über die Sport- und Gesundheitsangebote zu geben. Wir bieten die Möglichkeit in

die Vielfalt der attraktiven Angebote in Bergisch Gladbach kostenfrei vom 05.05. - 31.05.2019 reinzuschnuppern. Finden Sie das geeignete Angebot in Ihrer Nähe, das für Sie passt! Ein Team von Sport- und Gesundheitsexperten unserer Kooperationspartner bietet Ihnen im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 05.05.2019 einen Einblick in die Angebotsvielfalt! In Zukunft wird angestrebt, die Gesundheitswochen kreisweit umzusetzen.

- 1) AUFTAKTVERANSTALTUNG**
 vielfältige, kostenlose Mitmachangebote, Ausgabe kostenloser Schnuppergutscheine und der dazugehörigen „Angebots-Schnupper-Wochenpläne“ der Kooperationspartner, sowie die Gewinnspielkarte zur Teilnahme am Gewinnspiel am Stand der „ZukunftsWerkstatt“.
- 2) GESUNDHEITSWOCHEN**
 5 x kostenloses Schnuppern bei Angeboten und Kooperationspartnern Ihrer Wahl.
- 3) RABATTIERTE ANMELDUNG IM JUNI 2019**

PROGRAMM AM 05.05.2019

UHRZEIT	BELKAW-GELÄNDE	BELKAW-ARENA	STÄDTISCHE HALLE				GYMNASTIK-RAUM	BASKETBALL-PLATZ	RTB-SEMINARRÄUME
			Hallenteil I	Hallenteil II	Hallenteil III	Hallenteil IV			
11:00-11:10			Begrüßungsrede des stellv. Bürgermeisters der Stadt Bergisch Gladbach, Herrn Josef Willecker						
11:10-11:30			Auftritt Gardetanz Tanzsportgemeinschaft rot weiss Bensberg						
11:30-12:00	ten und den	ppen: egungs- (BK)	Alter werden in Balance TV Herkenrath	Kraft-Kondition-Koordination SV Blau-Weiß Hand			Kinderbewegungs ABC Tennisfreunde Grün-Weiß	Kleinfeld-	

UHRZEIT	WAS	KOOPERATIONSPARTNER	WO	UHRZEIT	WAS	KOOPERATIONSPARTNER	WO
12:30-13:00	Alter werden in Balance TV Herkenrath	Faszientraining SV Blau-Weiß Hand		Karate schnuppern Kinder Jugendliche/ Erwachsene Karate-Zanshin	Schnuppertraining auf dem Kleinfeld Tennisfreunde Grün-Weiß BGL		
13:00-13:30	Zumba SV Blau-Weiß Hand			Yoga - Ein Leben lang FIB	Vortrag (45 Min.): "Volkskrankheit Arthrose wie sieht die optimale Therapie aus?" Dr. med. Kai Pflitz (Chirurg für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie EVK)		
13:30-14:00	Step & Shape SV Blau-Weiß Hand			QiGong FIB			
14:00-14:30	Alter werden in Balance TV Herkenrath	Ring- & Raufen - FIB	Karate Schnupperangebot Kinder & 12 Jahre Karate Gemeinschaft Bergisch Gladbach	Bauch-Beine-Po SV Blau-Weiß Hand	Mitmachangebot Danceflooring für Frauen ab 50 Jahren TS 79 Bergisch Gladbach	Tennis-schnuppertraining SV Blau-Weiß Hand	Vortrag (45 Min.): "Gesunde Ernährung" Praxis für Ernährungsberatung Jenny Janowitzsch
14:30-15:00	Alter werden in Balance TV Herkenrath	Rundum gesund mit Yoga FIB	Karate Schnupperangebot Jugendliche/ Erwachsene/ Spätsportler 13-50 Jahre Karate Gemeinschaft Bergisch Gladbach	Gymnastik für Sie SV Blau-Weiß Hand	Mitmachangebot Kindertanz 6-8 Jahre TS 79 Bergisch Gladbach		

UHRZEIT	WAS	KOOPERATIONSPARTNER	WO
11:00-15:00	Beratung zur Prävention, Reaktionsschulung, T-Wall, Musli-Fahrrad	BERGISCHE Krankenkasse	Infostand BERGISCHE Krankenkasse
11:00-15:00	Kinderbetreuung	Sportjugend Rhein-Berg	Gymnastikraum RTB-Halle
11:00-15:00	Bewegungsangebote	TuS Schildgen	Infostand TuS Schildgen
11:00-15:00	Blutdruckmessung, Blutdruckmessung BIA = Bioimpedanzanalyse (Körperzusammensetzung/Fitnesszustand) Lungenfunktionsdiagnostik, ggf. reise-medizinische Kurzberatung (30-60 Minuten)	Betriebsärztin des Rheinisch-Bergischen Kreises Frau Dr. M. Konner	RTB - Trakt Sport am RTB-Haupteingang linke Tür
11:00-15:00	Verpflegung	GL-Service	Flur städtische Halle
11:00-15:00	Kostenfreie Smoothie-Ausgabe	Praxis für Ernährungsberatung Jenny Janowitzsch	Infostand Praxis für Ernährungsberatung
11:00-15:00	Ausstellung eines Segelfluggzeuges (fällt bei Regen aus)	Bergischer Luftsportverein	Parkplatz vor der Belkaw-Arena
11:00-15:00	Torwandschießen und Übungen auf dem Kleinfeld	1. FFC Bergisch Gladbach	Fußballplatz

UHRZEIT	WAS	KOOPERATIONSPARTNER	WO
11:00-15:00	Spielparcour, Purzelbaum-Weltrekord und Europäisches Fitness Abzeichen	Rheinischer Turnerbund und Rheinische Turnerjugend	Infostand RTB/ RTJ
11:00-15:00	Krafttestung der Rumpfmuskulatur "Back Check"	TS 79 Bergisch Gladbach	
11:00-15:00	Ausstellung "The Shitshow"	Die Kette	Foyer RTB
11:00-15:00	Pedalo-Parkour und Balancesgeräte ohne Elektronik für die Sturzopferhilfe und Wertsäule	Ambulante Rehabilitation und Prävention am EVK	Infostand Ambulante Rehabilitation und P...
11:00-15:00	Kletterfelsen (fällt bei Regen aus)	Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis	Gelände der Belkaw-Arena
12:15-12:45	Mitmachangebot Outdoor-Fitness	TS 79 Bergisch Gladbach	Treffen am Infostand der TS 79 um 12:05 Uhr
13:00-13:30	Kognitive Bewegungsübungen	Pilgern mit Stefan Höne	Treffen Infostand Stefan Höne um 12:50 Uhr
13:00-14:45	Fußballspiel der 2. Mannschaft	1. FFC Bergisch Gladbach	Fußballplatz
14:15-14:45	Mitmachangebot Functional Training, Parkour & Co. Ab 60	TS 79 Bergisch Gladbach	Treffen am Infostand der TS 79 um 14:05 Uhr



Weitere Infos über die Partner, Schnupperangebote und -bedingungen unter: www.bergisches-handelsblatt.de

Wermelskirchen: Sonja Robbe hilft Kindergärten, auf Bewegung...

<https://rp-on>

RP ONLINE

NRW / Städte / Wermelskirchen

Bewegungskindergärten in Wermelskirchen

Wenn Toben zum Konzept wird

14. Mai 2019 um 07:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



„Bewegung ist ein Grundbedürfnis“: Sonja Robbe (hier mit Liam) ist als Fachberaterin im Einsatz. Foto: Theresa Demski

Wermelskirchen. Sonja Robbe wirbt als Fachberaterin des Kreissportbundes für das Siegel „Bewegungskindergarten“. Denn sie weiß: Kinder, die sich bewegen, kommen leichter durchs Leben.

Von Theresa Demski

Liam balanciert konzentriert über den Turnkasten. Einen Fuß setzt er vor den anderen, bevor er Sonja Robbe fröhlich seine kleine Hand reicht und sich in die weiche, blaue Matte fallen lässt. Liam ist gerade zwei geworden und spätestens der Sprung in die weichen Federn, zaubert ihm ein breites Lachen auf sein Gesicht. Dann schnappt er sich zwei bunte Fliegenklatschen vom Boden und beginnt singend durch die Sporthalle zu flitzen. Sonja Robbe sieht ihm zufrieden nach. „Das sieht für uns auf den ersten Blick nicht so aus, als sei das Spiel mit den Fliegenklatschen pädagogisch wertvoll“, sagt sie, „aber der Eindruck täuscht.“ Bewegung, Motorik und Phantasie: Eine Runde durch die Halle lösen in dem kleinen Gehirn unzählige Impulse aus. „Bewegung ist ein kindliches Grundbedürfnis“, erklärt die Pädagogin, „und kindliche Hirnzellen werden durch körperliche Aktion zum Wachstum angeregt.“ Das wünscht sich Sonja Robbe für alle Kinder und engagiert sich deswegen nicht nur als Übungsleiterin beim SV 09/35 Wermelskirchen, sondern auch als Fachberaterin zum Thema „Bewegungskindergarten“ beim Kreissportbund.

Bereits vor 20 Jahren erfand der Landessportbund das Siegel, um Kindergärten zu animieren, der Bewegung in den Einrichtungen einen konzeptionellen Rahmen zu geben. Die Resonanz im Rheinischen-Bergischen Kreis ist zurückhalten. 19 Kindertagesstätten haben sich zertifizieren lassen – in Wermelskirchen bisher nur der Evangelische Kindergarten in Tente. Da kommt nun Sonja Robbe ins Spiel: Viele Kindergärten würden ohnehin schon einen ganzen Schwung der Kriterien erfüllen. „Schließlich ist Bewegung für Erzieher ja kein neues Thema“ weiß sie und wirbt für das Siegel.

INFO

Siegel für bewegte Kindergärten

Kriterien Zu den Kriterien des Siegels „Bewegungskindergarten“ gehören neben der Qualifizierung der Mitarbeiter und dem Schulterschluss mit einem Sportverein auch ein Konzept, das Bewegungszeiten, Raum und Materialien und Elternmitarbeit berücksichtigt. Das Siegel wird alle vier Jahre überprüft und erneuert.

Kontakt Sonja Robbe begleitet die Kindergärten auf ihrem Weg zum Gütesiegel. Interessierte können sich unter Telefon 0152 51679435 melden.

Da setzt das Programm „Bewegungskindergarten“ mit seinen drei Säulen an: Die Mitarbeiter der Kindergärten werden über 16 Lerneinheiten durch den Kreissportbund qualifiziert, sie entwerfen ein entsprechendes Konzept, mit dem die Bewegung in den Fokus genommen wird und die Einrichtung schließt eine Kooperation mit einem heimischen Sportverein.

„So wollen wir auch die Vernetzung zwischen Kindergärten und Sportvereinen stärken“, erklärt Sonja Robbe. Mindestens einmal im Jahr sollen beide gemeinsam eine Aktion oder ein Fest auf die Beine stellen. Aber auch gemeinsame wöchentliche Aktionen sind denkbar. Sonja Robbe will Erzieherinnen und Einrichtungen die Scheu nehmen, sich am Programm zu beteiligen. Für die Qualifizierungsmaßnahmen, an der alle Erzieherinnen, die mehr als 25 Stunden in der Kita beschäftigt sind, teilnehmen sollen, würden bereits absolvierte Fortbildungen angerechnet. Es werde auf Zusammenarbeit gesetzt, nicht auf Belehrung. Theorie und Praxis gehen Hand in Hand.

FREIZEIT

Sporthelfer lernten in Roermond

Bereits zum zweiten Mal hat die Sportjugend Rhein-Berg in Kooperation mit dem Rheinischen Turnerbund eine Sporthelferausbildung der Stufe I „auf Reisen“ durchgeführt. Neben einer qualifizierten Ausbildung auf der Lizenzstufe des organisierten Sports erlebten die Jugendlichen ein umfassendes Sport- und Freizeitprogramm. An der „Sport & Fun trifft Sporthelfer“-Freizeit nahmen 21 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren teil. Übernachtet wurde in Unterkünften im niederländischen Roermond an den Maas-Seen. Die Jugendlichen erfuhren unter anderem, wie eine ideale Breitensportstunde aufgebaut ist und wie die Strukturen des idealen Sporthelfers mit dem Freizeitprogramm zu verknüpfen sind. Auch Trendsportarten wie Spikeball oder Headis lernten die Jugendlichen beim Besuch einer Sporthalle kennen.

Die Sportjugend im Kreissportbund freut sich, dass fast alle 21 Sporthelfer den zweiten Teil der Ausbildung an den Pfingsttagen (Mitte Juni) in Bergisch Gladbach absolvieren werden. Das Ziel der Teilnehmer ist klar gesteckt: Sie alle wollen ihr erworbenes Wissen weitertragen und in Sportvereinen und Schulen tätig werden. Beim Kreissportbund Rhein-Berg setzt man darauf, dass sich auch künftig viele Heranwachsende für die Fortbildung zum Sporthelfer interessieren und an den Kursangeboten teilnehmen. (cbt)

Infos zur Ausbildung:
braumann@kreissportbund-rhein-berg.de



Die Sportjugend informierte sich in Roermond. Foto: Beuning

Jedes Kind soll ein Schwimmer werden

**SCHULPROJEKT
Keine Chance für Nichtschwimmer**

Immer weniger Kinder können schwimmen. Der Stadtsporverband Overath und die Leonardo-da-Vinci-Sekundarschule in Overath wollen das ändern. Seit dem Beginn des Schulhalbjahres läuft ein Schwimm-Projekt. Im Overather Hallenbad Badno sollen Funthklassler schwimmen lernen. „Ziel des Projektes ist es, dass es zukünftig keine Nichtschwimmer an der weiterführenden Schule mehr geben soll“, berichtet Wolfgang Naujokat, der Vorsitzende des Stadtsporverbands. Aus den fünften Klassen werden ausgewählte Schüler einmal pro Woche, parallel zum normalen Unterricht, gezielt in einer Gruppe im Schwimmen gefördert. Dieses Zusatzangebot dient als Vorbereitung für den Unterricht im folgenden Schuljahr: Die Schüler werden dann im regulären Unterricht für ein



Schwimmkursteilnehmer der Sekundarschule Overath. Foto: Buss

Schulhalbjahr mit ihrer Klasse gemeinsam Schwimmen haben. Durch dieses Projekt können laut Stadtsporverband gleich zwei Probleme gelöst werden: Die Nichtschwimmer können im Jahrgang sechs im regulären Schwimmunterricht teilnehmen und fallen nicht als „Nichtschwimmer“ auf. Zum anderen kann der Schwerpunkt auf dem Schwimmabzeichen Bronze liegen. Positiver Neben-

effekt: Bei Klassenausflügen und Klassenfahrten können Sportarten auf dem Wasser durchgeführt werden können. „Obwohl die Umsetzung mit vielen Schwierigkeiten verbunden war, da die Hallenzeiten, das Personal und das Geld fehlen, ist das Projekt sehr vielversprechend“, erklärt Naujokat. Nur durch die gute Zusammenarbeit des Stadtsporverbands, der Stadtwerke Overath, des Ba-



Mitglieder des Hegerings pflanzten eine Flatterulme. Foto: Huckriede

dino, der Leonardo-da-Vinci-Sekundarschule und der Unterstützung seitens des Kreissportbund und der Bezirksregierung sei dieses Projekt ermöglicht worden. „Wenn jeder Beteiligte bereit ist, ein paar Kompromisse einzugehen, kann ein so tolles Projekt trotz einiger Barrieren realisiert werden.“ Das Projekt ist zunächst auf das zweite Schulhalbjahr ausgelegt. Naujokat: „Danach werden alle Ak-

teure gemeinsam ein Resümee ziehen und überlegen, wie es weitergeht.“ Allerdings sollte man das Ziel, h früher mit der Schwimmförderung zu beginnen, nicht aus den Augen verlieren. „Wenn wir die Schwimm-situation bereits in Kita und Grundschule verbessern, dann sollte die Schwimmförderung in den weiterführenden Schulen in Zukunft überflüssig werden.“ (cbt)

PLANZPROJEKT

Noch ein Baum des Jahres

Eine Flatterulme, den „Baum des Jahres 2019“, haben Jäger des Hegerings Overath gepflanzt. Sie reht sich ein in eine Allee von mittlerweile sieben „Bäumen des Jahres“ in Mariälinden-Federath. Nach den Worten von Ralf Huckriede vom Hegering Overath zeigte sich die Flatterulme über die Jahrtausende gegenüber den sich stetig verändernden Klimabedingungen als sehr unempfindlich. Fachleute sagen ihr daher wichtige Rolle sowohl beim Artenschutz als auch als Stadtbäum voraus. Huckriede: „Insbesondere ihre Vorliebe für warme Standorte könnte sie zu einem Baum mit Zukunft machen. Außerdem trägt sie das raue Klima der Innenstädte recht gut, zeigt selten Vitalitätsprobleme und bietet einer ganzen Reihe von Tierarten Lebensraum.“ (sb)



BEAUTY-TAG GEWINNEN UND GUT AUSSEHEN!

Gutes Sehen bekommen Sie bei uns seit 70 Jahren. Damit Sie auch blendend aussehen, verlosen wir einen Wellness-Tag für Zwei mit Candle-Light-Dinner im Mediterana im Wert von 200 Euro.

Mitmachen und Beauty-Tag gewinnen!

Die Teilnahmebedingung finden Sie unter www.brillen-potyka.de/aktionen/

70 JAHRE POTYKA
Brillen + Akustik design

Hauptstraße 217 | 51465 Bergisch Gladbach
02202/36097 | www.brillen-potyka.de

SCHENK LEGEN SPENDE GUT

Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

dkk-blutspende.de

Evangelisches Krankenhaus
Medizindialog

Regelmäßig referieren Gesundheitsexperten aus Medizin und Wissenschaft über aktuelle Gesundheitsthemen. Die Teilnahme am Vortrag mit anschließender Diskussion ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Donnerstag, 9. Mai 2019, 14:30 Uhr
Forum für Arthrose, Bsp. 2019
Evangelisches Krankenhaus - 3. Stock

„Divertikelerkrankungen – eine Volkskrankheit?“

Referent: Dr. med. Andreas Hecker, Chefarzt, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vorschau: 16.05.2019 | Bergisch Gladbach „Kniebeschmerzen – vom Sportknie bis zur Arthrose“
23.05.2019 | Bergisch Gladbach „Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse – schwierige Diagnostik und Therapie?“

Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach
Famienbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 122-0
www.evkg.de
P.U.R. - Telefon: 02202 122-7300

Mit freundlicher Unterstützung
VR Bank eG



Kampfmittelräumdienst gibt grünes Licht

Hoffnungsthal. Die Kampfmittelexperten der Bezirksregierung Düsseldorf haben grünes Licht gegeben. Im Untergrund der Hofferstraße (K 23) sind an der Stelle, an der im vergangenen Juni ein Stück der Fahrbahn abgerutscht ist, keine Blindgänger oder Ähnliches zu erwarten. „Keine Auffälligkeiten“, bestätigte gestern Hannah Weisberger von der Pressestelle des Kreises. Damit konnte mit der Sanierung wie vorgesehen am kommenden Mittwoch, 8. Mai, begonnen werden, so Weisberger. Für die Sanierung der Straßenböschung mit einer Bohrfahndung muss die Hofferstraße wie befohlen voll gesperrt werden. Radler und Fußgänger können die Baustelle weiterhin passieren. Für alle anderen Verkehrsteilnehmer wird dagegen laut Kreisverwaltung eine Umleitung über die K 49 (Schönrather Straße) ausgeschildert. Die Sanierung und damit die Straßensperrung wird nach Einschätzung der Planer etwa zwei bis drei Monate dauern. Die Baukosten belaufen sich nach jüngeren Kalkulationen der Kreisverwaltung auf rund 210 000 Euro und fallen damit wie berichtet rund 40 000 Euro niedriger aus als anfangs angenommen. (wg) Foto: Guido Wagner

Auf der Suche nach Bewegung

Auftakt der Gesundheitswochen – Aktionen bis 31. Mai

VON CHIARA HARTINGER

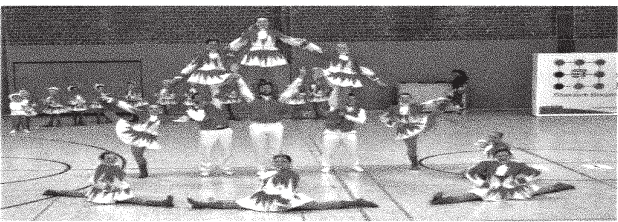
Rhein-Berg. Unter dem Motto „Bewegt gesund bleiben in Bergisch Gladbach“ feierte der Kreissportbund den Auftakt der Gesundheitswochen. Mit vielen Informationsständen und Angeboten präsentierten sich einige der teilnehmenden Kooperationspartner auf dem Gelände der Beckau-Arena.

Eingeleitet wurde das Event von einer Rede des Stellvertretenden Bürgermeisters Josef Willmecker. Er zeigte sich dankbar für diese „großartige Kampagne“, verband dies mit der Hoffnung, dass die Bürger sich auf die Angebote auch einlassen.

Es folgte ein Auftritt der Gardetanzgruppe Rot-Weiß, Berg-berg. Nach nur wenigen Minuten war der gesamte Saal gänzlich zurück im Karneval und sang und klatschte begeistert mit. Und auch vor der Halle ging es, trotz zeitweisem Nieselregens und Hagel, mit viel Freude und Spaß weiter. Viele der teilnehmenden Kooperationspartner präsentierten dabei auf dem Gelände kostenlose Mitmachmöglichkeiten, Tests, Beratungen und Informationen an, die von allen Besuchern interessiert aufgenommen wurden.

So konnte man sich im Korfball ausprobieren, an einem Zeitbaum-Weltrekord teilnehmen oder einen Hüpfburg-Berg erklimmen.

Doch die Bewegungssucher waren auch selbst gefragt: So bot der Turnverein Bergsberg ein „Alltagszeichnen“ an. Für welches man die unterschiedlichsten Aufgaben aus dem Alltag bewältigen musste. Und für das „Kinderbewegungszeichnen“ des Sport- und Gesundheitszentrums zeigten die Kinder in unterschiedlichsten Übungen, wie beispielsweise tanzen, ihre koordinativen Fähigkeiten.



Brachten die Zuschauer zurück in den Karneval: Die Bensberger Gardetanzgruppe.



Gute Laune herrschte bei allen Beteiligten der Auftaktveranstaltung trotz des schlechten Wetters. Fotos: Christopher Arlinghaus

Gemeinschaftsprojekt

Die Gesundheitswoche ist ein Gemeinschaftsprojekt von vielen Partnern aus dem Sport- und dem Gesundheitssektor aus Bergisch Gladbach. Ziel ist es bis 31. Mai, einen Überblick über die verschiedenen Angebote zu schaffen. Die Gesundheitswoche besteht aus drei Bestandteilen. Zum einen die Auftaktveranstaltung, es folgen die Gesundheitswochen, bei denen man im Verein aktiv werden kann und abschließend die rabattierte Anmeldung im Juni. Die Veranstalter versprechen ein Angebot, bei dem für jeden etwas dabei ist. (eb)

Doch nicht nur für die Kinder war einiges geboten, auch Erwachsene kamen auf ihre Kosten. So stellte die Rheinische Turn- und Sportjugend Rücken- und Beckenübungen vor, die ganz einfach zuhause durchgeführt werden können. Zudem konnten Besucher in der Halle an Kursen wie Zumba, Step Aerobic, Powerfitness oder Karate teilnehmen, die jeden zum Schwitzen brachten. Und für Besucher, die sich ein bisschen mehr über Gesundheit informieren wollten, wurden interessante Vorträge angeboten. So hielt etwa Dr. Kai Fieritz, der Chefarzt für Orthopädie am Evangelischen Krankenhaus, einen Vortrag über Arthrose. Der Vortrag von Ernährungsberaterin Jenny Janowitz befasste sich mit „Gesunder Ernährung“. Für alle Interessierten gibt es nun in den nächsten Wochen bis Ende Mai noch die Gelegenheit, in vielen Vereinen an kostenfreien Schnuppermöglichkeiten teilzunehmen, um Sportarten auszuprobieren.

Junges Ehrenamt in Fokus

KSB verleiht Rainer Adolphs die Goldene Ehrennadel

Bergisch Gladbach. Mehr als 90 Vertreter aus Sportvereinen folgten der Einladung des Vorstandes des Kreissportbundes zur Mitgliederversammlung in die Landesturnschule des RTB ebenso wie Vertreter der Stadt- und Gemeindegemeinschaften sowie zahlreiche Ehrengäste. Sie alle informierten sich über Projekte, Aktionen, Maßnahmen und den Jahresabschluss des KSB.

In seinem Grußwort betonte der Landrat die gute Zusammenarbeit des KSB mit der Verwaltung und freute sich über die aktive Sportlandschaft im Kreis. Besonders hob er die von KSB Fachreferentin Verena Mundorf organisierten „Gesundheitswochen“ hervor. Bergisch Gladbach hat dazu am 5. Mai auf dem Gelände des Stadions den Auftakt gemacht. Gastredner Simon

Franke, Projektleiter Digitalisierung beim Deutschen Olympischen Sportbund, informierte über das Thema „Digitalisierung im Sportverein“. Er betonte, dass Sportvereine sich zeitnah mit dieser Thematik beschäftigen müssen, um zukunfts- und wettbewerbsfähig zu bleiben. Konkurrenzpartner wären schon viel weiter.

Vorsitzender Uli Heimann und Geschäftsführer Henrik Beuning ergänzten mündlich die ausführliche Berichtsbroschüre des KSB um weitere Maßnahmen und Förderprojekte. Schatzmeister Wolfgang Faillard erläuterte die Haushaltszahlen des KSB. Nach der einstimmigen Entlastung fand auch der Haushaltsplan 2019 die Zustimmung der Delegierten der teilnehmenden Sportvereine. Uwe Knebel

aus Bergisch Gladbach wurde einstimmig als neuer zweiter Kassenprüfer des KSB gewählt. Nach dreijähriger Amtszeit ist turnusgemäß Josef Rimmel ausgeschieden.

Heimann und Reichwein verliehen Karlheinz Dick aus Leichlingen und Rainer Adolphs aus Bergisch Gladbach unter großen Applaus der Versammlung anschließend die goldene Ehrennadel des KSB für ihre langjährigen Verdienste im organisierten Sport. Den Sportabzeichen-Wettbewerb des Kreises hat mit einem knappen Vorsprung der Gemeindegemeinschaft Odenthal vor den Stadtsportverbänden aus Wermelskirchen und Rösrath gewonnen. KSB Vorsitzender Uli Heimann überreichte die Urkunden und die damit verbundenen Prämien. Aber auch



Sportvereine müssen sich ausführlicher mit der Digitalisierung beschäftigen, sagt Referent Franke vom DOSB. Foto: Kreissportbund

der Ehrenamtsnachwuchs wurde ausgezeichnet. Marc Greuel, Vorsitzender der Sportjugend und Verena Braumann, Fachkraft Jugendarbeit stellten fünf junge Menschen aus Burscheid vor, die sich im Rahmen der Ausbildung zum Sporthelfer an der Johannes-Löh-Gesamtschule hervorgetan und sich bereits hervorragend in ihren jeweiligen Sportvereinen eingebracht haben. Einen

„Schweinehund“ eine Urkunde und einen Bildungsgutschein gab es für Fee Hackert, Aliyah Schmitz, Maja Halffmann, Valerie Siwek und Dominique Giese. Unter dem Arbeitstitel „ELOS - Ehrenamt lohnt sich“, will die Sportjugend Rhein-Berg zukünftig weitere verdiente junge Ehrenamtler gewinnen und auszeichnen. (EB)

www.kreissportbund-rhein-berg.de

BLZ 5.6.19

BLZ 5. Juni 2019



Lächelnd: So kannte man den Politiker Holger Müller, der am Pfingstsonntag im Alter von 71 Jahren nach kurzer schwerer Krebserkrankung verstorben war. Fotos: Joachim Gies

Mit dem FC-Schal auf die letzte Reise

500 Trauergäste geben Holger Müller das letzte Geleit in Rösrath – Ministerpräsident Armin Laschet hält Trauerrede

VON GUIDO WAGNER

Rösrath. Blumen und Kerzen rahmen den Sarg, daneben ein Bild des Verstorbenen: Holger

zusammen mit Kreisdechant Norbert Hörter und Pater Joseph Vadakkekara hielt, an den Verstorbenen. Obwohl Müller in der Öffentlichkeit vor allem als Poli-

katholische Jugendarbeit mit aufgebaut und entwickelt – auch wenn er nicht jeden Sonntag in die Kirche gegangen sei. „Irgendwie war Holger Müller ein

sein können. Der Politiker war am Pfingstsonntag im Alter von 71 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

An die 500 Trauergäste waren am Freitag nach Rösrath gekommen, um Müller in und vor der Kirche St. Nikolaus von Tolentino die letzte Ehre zu erweisen, darunter auch Ministerpräsident Armin Laschet, Landtagspräsident André Kuper, Innenminister Herbert Reul, Finanzminister Lutz Lienenkämper, Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, Verkehrsminister Henrik Wüst sowie mehrere Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Landräte, Kreistagspolitiker, Bürgermeister, Verwaltungsmitarbeiter und Kommunalpolitiker unterschiedlicher Couleur, Landessportbund-Präsident Walter Schneeloch, Vertreter von Verbänden, Vereinen und Unternehmen wie Kreissparkassenvorstand Alexander Wüerst, VR-Bank-Vorstand Lothar Uedelhoven und Thomas Büscher sowie Regionale-Geschäftsführer Dr. Reimar Molitor.

„Er ist und war ein Mensch, dem Gemeinschaft zu anderen wichtig war“, erinnerte Pastor Franz Gerards, der die Exequien

seiner Mutter verloren hatte. Holger Müller habe seine Frau sehr vermisst, so der Seelsorger, er sei – wenn er in Rösrath war – jeden Tag an ihrem Grab gewe-

Sie können sicher sein, dass Holger Müller schon erste Feste im Himmel mit Geschichten aus Rösrath bereichert hat

Armin Laschet,
Ministerpräsident

sen. „Er war nicht nur der harte Kämpfer, sondern auch der Mensch, der vermisst.“

Gerards wusste ebenso um Müllers „rheinische Mentalität“, in der die Mundart und der 1. FC Köln, aber auch das politische Engagement für Rösrath, den Kreis und das Land eine wichtige Rolle gespielt hätten, wie um Müllers kölsch-katholisches Verhältnis zur Kirche – nach dem Motto: „Ich habe nichts gegen den lieben Gott, aber gegen das Bodenpersonal.“ Dabei habe Müller in seinem Heimatort Rösrath schon in jungen Jahren die

„My Way“ lotete Tenor Matthias Jaixen auch musikalisch die ganze Bandbreite der Persönlichkeit des Verstorbenen aus, den Ministerpräsident Armin Laschet in seiner Trauerrede als charakterstark und mutig würdigte. Mit großer Leidenschaft und einem „untrüglichen Gespür dafür, was die Menschen bewegt“, habe Müller Politik betrieben – und das, bevor er sich mit 58 Jahren erstmals um ein Landtagsmandat bewarb, komplett ehrenamtlich, so Laschet. „Er hinterlässt eine große Lücke, seine unnachahmliche Stimme wird auch uns im Landtag fehlen.“ Der Sport habe Holger Müllers Leben geprägt, unvergessen sei seine Förderung des Breitensports, würdigte Laschet. „Da oben ist jeden Tag ein Fest“, zitierte der Ministerpräsident das Bläck-Fööss-Lied vom „Leben nach dem Tod“. Und zur Trauergemeinde gewendet: „Sie können sicher sein, dass Holger Müller schon erste Feste im Himmel mit Geschichten aus Rösrath bereichert hat.“

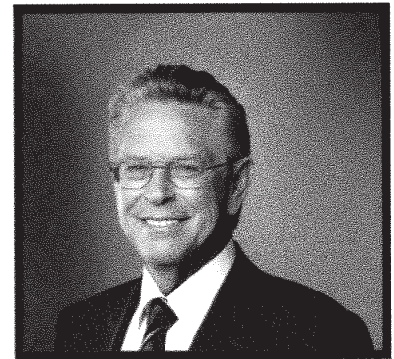
An Müllers „entwaffnenden rheinischen Humor“, erinnerte auch CDU-Landtagsfraktionschef Bodo Löttgen. „Klartext“ sei dabei Müllers Markenzeichen gewesen: „Er war ein Mann des Wortes, der zu seinem Wort stand“, so Löttgen. „Du bleibst in unseren Herzen. Holger, mach et joot.“

Der Verkehr in Rösrath kam kurzzeitig zum Erliegen, als sich der Trauerzug von der Kirche zum Friedhof am Gerottener Weg in Bewegung setzte. Dort nahmen Hunderte Weggefährten noch einmal ganz persönlich Abschied – und mancher musste beim Blick ins offene Grab ganz im Sinne Müllers lächeln. Denn zwischen den Blumen lag ein FC-Schal auf dem Sarg. Es hätte ihm bestimmt gefallen.



Auch Ministerpräsident Armin Laschet, CDU-Landtagsfraktionschef Bodo Löttgen, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Landtagspräsident André Kuper (1. Reihe, v.l.), Innenminister Herbert Reul (2. Reihe) und Finanzminister Lutz Lienenkämper nahmen Abschied.

Pressemitteilung aktuell



Der KSB trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Holger Müller

Der Ehrenvorsitzende des Kreissportbundes, Holger Müller, MdL ist nach kurzer schwerer Krankheit mit 71 Jahren verstorben.

Holger Müller war von 1994-2001 Vorsitzender des Kreissportbundes. In diesen Jahren wurden unter seiner Regie die finanziellen Rahmenbedingungen und die Lobbyarbeit des Kreissportbundes stark verbessert. Im Anschluss an diese Zeit wurde er zum Ehrenvorsitzenden des KSB ernannt und er ist unserem Verband bis heute eng verbunden geblieben. Holger Müller hat sich in seiner typischen Art für die Belange des organisierten Sports im Rheinisch-Bergischen Kreis engagiert. Fußball war dabei seine große Leidenschaft. So war er lange Jahre Vorsitzender des Fußballvereins Union Rösrath e.V. und als Mitglied der Freunde und Förderer der Fußballnationalmannschaft auf allen fußballerischen Großereignissen der letzten Jahrzehnte. Aber auch Olympische Spiele und leichtathletische Großveranstaltungen hat er in aller Welt besucht.

2017 wurde sein letzter großer politischer Traum mit der Wahl zum Vorsitzenden des Sportausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen Wirklichkeit. Er war immer ein Kämpfer für die Sache des Sports und hat dort - ähnlich wie in vielen politischen Debatten - mit Herzblut und großem persönlichen Einsatz für die wichtigen Themen gestritten: Von der Vereinsförderung über den Pakt für den Sport bis hin zur grundsätzlich stärkeren Berücksichtigung von Rhein-Berg im Land NRW. Sein Humor, sein Optimismus und seine Lebensfreude waren dabei seine unermüdlichen Lebensbegleiter und öffneten ihm viele Türen.

Seinen letzten, ganz persönlichen Kampf musste Holger Müller am Pfingstsonntag aufgeben. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt seinem Sohn Benedikt, seinem Bruder Günther und der gesamten Familie Müller. Er wird uns sehr fehlen!

Museum lädt zum Mitmachen ein

Bergisch Gladbach. Historisches Handwerk hautnah kennenlernen, unter anderem Filzen oder selbst Schiefer schlagen können die großen und kleinen Besucher wieder beim Fest im Bergischen Museum am Sonntag, 4. August. Von 11 bis 17 Uhr zeigen die Ehrenamtler, wie in alten Zeiten gewebt, gesponnen oder geschmiedet wurde.

Dazu gibt es Infostände von Gartenbauverein und Bienzüchtern, mit dabei sind auch das Kindergarten- und das Schulmuseum. „Wir begrüßen neben unseren angestammten Handwerkern in diesem Jahr auch ein paar neue Mitstreiter“, verrät Museumsleiterin Sandra Brauer. „Landwirt Michael Lucke kommt mit seinen Hühnern vorbei. Und beim Musikprogramm freuen wir uns auf Beiträge von Schülerinnen der Musikschule Bergisch Gladbach.“

Für Bergbau-Interessierte werden wieder Führungen in den Besucherstollen des Museums angeboten, Mitglieder des Bergischen Geschichtsverein Rhein-Berg geben Tipps zur Ahnenforschung. Der Eintritt zum Fest kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. (red)

Bogenschießen und viele Bälle

65 Kinder aus elf Nationen beim diesjährigen Sommercamp Odenthal

Odenthal. Das Sommercamp Odenthal ist eröffnet. Bis Freitag haben Kinder und Jugendliche im Dhünntalstadion und den angrenzenden Sporthallen Gelegenheit, verschiedene Sportarten und Spiele kennenzulernen und auszuprobieren.

Nach geglückter Premiere im vergangenen Jahr konnte Bürgermeister Robert Lennerts nun

bei der Eröffnung mit 65 Kindern und Jugendlichen fast doppelt so viele Teilnehmer begrüßen.

Ein Drittel der Kinder kommt aus Flüchtlingsfamilien. Vertreten sind Jungen und Mädchen aus elf Nationen. „Die Nachfrage war so groß, dass wir unser Angebot erweitert haben“, sagte Janik Pfeiffer, der beim Kreissportbund Rhein-Berg als Fachkraft für Integration durch Sport arbeitet.

Integration war das Stichwort, das Claudia Kruse, Integrationsbeauftragte der Gemeinde, im vergangenen Jahr veranlasste, das Angebot zu konzipieren. In diesem Jahr hat man zudem einen Inklusionshelfer mit ins Team genommen, der sich um einige Kinder mit besonderem Förderbedarf kümmert.

Gleichzeitig ist Gelegenheit für örtliche Vereine sich vorzustellen und Mitglieder zu wer-

ben. Und so zeigen unter anderem der TV Blecher, der TV Voiskwinkel und TG Grün-Weiß, die Sportschützen Eikamp und die Traumtänzer, was in ihren Vereinen alles möglich ist.

Schnupperkurse an der Tischtennisplatte und auf dem Fußballplatz, erste Schritte im Gardetanz und der Versuch, beim Bogenschießen ins Schwarze zu treffen – all das macht die Veranstaltung spielerisch in kleinen Gruppen und angeleitet von Trainern und Sporthelfern möglich.

„Besonders die zugewanderten Kinder kennen viele Angebote gar nicht“, erklärt Pfeiffer. Über das Förderpaket „Bildung und Teilhabe“ könne man auch finanziell weniger gut gestellten Familien die Teilnahme finanzieren, so der zuständige Berater Christian Riehl von der Katholischen Jugendagentur. Und das trägt offensichtlich Früchte: „Es hat gut funktioniert. Im vergangenen Jahr konnte ich einige Kinder anschließend in Vereinen anmelden“, freut sich Riehl. Finanziert wird das Projekt zu großen Teilen durch den Landesjugendring Nordrhein-Westfalen.



Beste Laune auch ohne Sonnenschein: Initiatoren und Teilnehmer des Sommercamps.

Foto: ca

17 neue Übungsleiter ausgebildet

Kreissportbund Rhein-Berg führte erneut eine Ausbildung zur C-Lizenz durch

Bergisch Gladbach. Der Kreissportbund hat 17 frischgebackenen Übungsleitern ihre neue Lizenz der Kategorie C (Breitensport) ausgehändigt. Mit der Übungsleiter-C-Ausbildung beginnt der Weg ins DOSB-Lizenzsystem.

Das KSB Referenten-Team um Frank Jung und Verena Braumann vermittelt neben sportfachlichen und pädagogischen Grundkenntnissen, aktuelle Trends im Freizeit- und Breitensport.

Weitere Ausbildungsinhalte befassen sich unter anderem mit den Besonderheiten unterschiedlicher Zielgruppen, Fragen zur Sicherheit, Sport und Umwelt oder dem Deutschen Sportabzeichen.

Der Übungsleiter C ist die Basis für weitere Ausbildungen auf der zweiten Lizenzstufe etwa in den Bereichen Prävention, Rehabilitation, Kinder und Sport mit Älteren. Die neuen Übungsleiter werden jetzt ihre erworbenen Kenntnisse umsetzen und in

die Vereine tragen, damit die Vielfalt und Qualität der sportlichen Angebote im Rheinisch-Bergischen Kreis erhalten bleibt und erweitert wird.

Die neuen Übungsleiter sind: Anja Boden (Köln), Polyxeni Dimou (Wermelskirchen), Jasmin Luciani (Burscheid), Sonja Rödder (Eitorf), Natalia Pratsch (Kürten), Lukas Over (Bergisch Gladbach), Andreas Bach (Köln), Oliver Schönenberg (Bonn), Sonja Schmitz (Köln), Bjarne Michauk (Rösrath), Gabriele Ber-

ner (Halver), Janine Kneib (Hückeswagen),

Stephanie Schnippering (Hückeswagen), Ulrike Kreffter (Burscheid), Thomas Wolfert (Burscheid), Lars Klein (Bergisch Gladbach), Markus Schmidhaus (Wiehl)

Nach den Sommerferien startet die nächste Ausbildung C-Breitensport für Übungsleiter in Bergisch Gladbach. Infos und Termine: www.kreissportbund-rhein-berg.de/themen/qualifizierung/ und Telefonnummer 02202 2003 28. (msc)



Die neuen Übungsleiter sind ausgebildet.

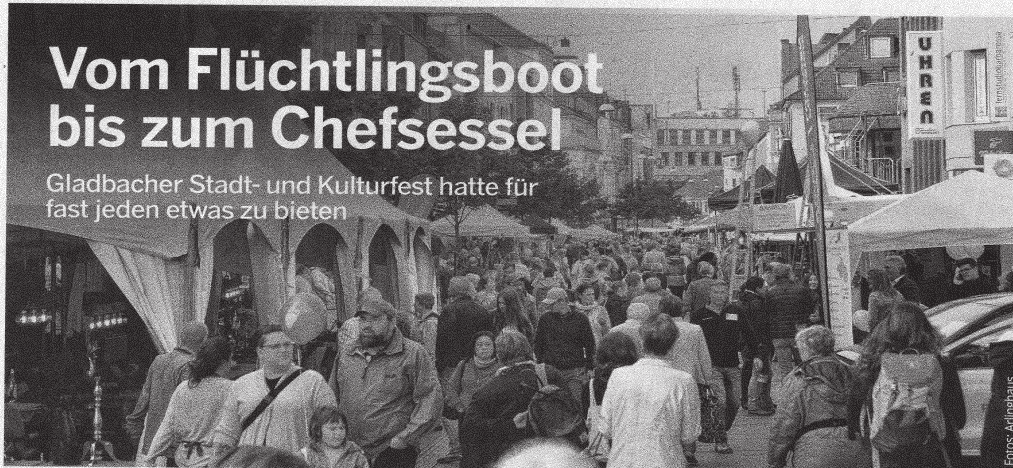
Foto: Beuning/KSI

RHEIN-BERG



TIPP DES TAGES

Heiter wird es ab 19 Uhr im Rösrather Haus Eulenbroich beim Mitsingkonzert von Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau. Gesungen wird auf hochdeutsch und in kölscher Mundart.



Vom Flüchtlingsboot bis zum Chefsessel

Gladbacher Stadt- und Kulturfest hatte für fast jeden etwas zu bieten

VON KARIN M. ERDTMANN

Bergisch Gladbach. Da Vinci und Aristoteles gemeinsam an der



von Anakin Skywalker (aus „Krieg der Sterne“) schizophren ist und David Beckham eine Zwangsstörune hat, fühlt sich

SPITZE

Nur-so-Ampel hilft bei der Entspannung

Herzerfrischend, wie einfühlend manche Zeitgenossen mitdenken – und die Welt ein bisschen angenehmer machen. Etwa die von meinem Freund Heiter, von dessen Arrangement mit den Baustellen auf seinem Weg zur Arbeit vor wenigen Tagen an dieser Stelle die Rede war. Er hat es aufgegeben, sich über Verzögerungen durch immer neue Kleinst-Baustellen auf seinem Weg zur Arbeit aufzuregen, und genießt sie stattdessen als neues Lebensgefühl der Entschleunigung. Das wollten wohl auch einige Tiefbauer fördern, die auch nach Fertigstellung ihrer Baustelle die Baustellenampel einfach stehen und in Betrieb ließen – Entschleunigen geht schließlich auch ohne Grund. Vielleicht sogar noch entspannter, vermutet

Willkissold

bieten.

► Für Rennfahrer: Schlange stehen, um mal so richtig Gas zu geben konnten die Besucher in der RheinBerg-Galerie auf einer gut 40 Meter langen Carrera-Bahn. Wer schon beim Training mit seinem magnetischen Formel 1-Flitzer abhob, den brachten Thomas Telfke und seine Kollegen mit selbstgebaute Spachtelstäben wieder in die Spur. Rekordverdächtig waren aber nicht nur die Geschwindigkeiten, sondern war auch die XXL-Bahn: 30 Arbeitsstunden waren nötig, um die 1,4 Tonnen Material so auszurichten, dass jede der vier Spuren gleich lang ist.

► Für Wissbegierige: Einmal bei einer Magenspiegelung dabei sein? Selber mit dem 1,5 Millionen Euro teuren Da Vinci-Roboter im künstlichen Darm operieren oder in aller Öffentlichkeit Herzmassage am Dummy trainieren? All das war bei der Gesundheitsmesse des Evangelischen Krankenhauses (EVK) möglich. Für Mediziner von morgen hatte die Teddyklinik geöffnet. Hier wurden Plüschtiere geröntgt, Arme geschient und Verbände angelegt. Eher fürs Spielen daheim gedacht: die Spiegel und Spatel, Zangen und Pinzetten am Marktstand von „Dr. G. Blümmchen, Zahnarzt“.

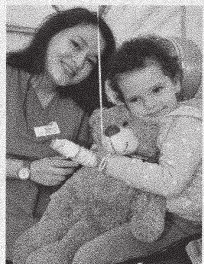
► Für Glücksritter: Wer psychische Erkrankungen verstehen will, musste am Rad drehen. Dr. Christian Nies-Bauer, Facharzt für Psychologie am EVK, lud die Besucher der Gesundheitsmesse ein, das Glücksrad der Emotionen zu betätigen und über Emojis als Türöffner über Gefühle zu sprechen. „Berühmte psychisch Kranke“ nahmen zusätzlich die Schwelgenangst. Wer weiß, dass der Darsteller



Ein abwechslungsreiches Musikprogramm gab's auf der Bühne am Konrad-Adenauer-Platz, hier die Band mit Manfred Habrunner (r.).



Gut beschirmt: Regen konnte die Besucher nicht schrecken.



Kuscheltiere ließen Kinder in der EVK-Teddyklinik verarztet.



Formel-1-Flair schnupperten Rennfahrer und Zuschauer beim „Großen Preis der RheinBerg-Galerie“ an der 40 Meter langen Rennpiste.

Kirchenfenster sehen und hören, wie draußen im Dorf gemordet und gebrandschatzt wird, die Enge und Dunkelheit auf dem Transport aushalten. „Die meisten, die hier reingehen, kommen anders wieder raus“, so Christin Wichert und Marcus Compos.

► Für Engagierte: Wer sich engagieren möchte, dem bot die Vereinsbörse ein Dorado an Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitarbeit, vom griechischen Elternverein Aristoteles über „Die Platte“, die Obdachlose unterstützt, bis zum Hospiz oder dem „Round Table 215“, einem Runden Tisch sozial engagierter junger Männer.

► Für Nostalgiker: Eine wahre Fundgrube war der Antikmarkt. Jürgen Vorwerk hatte einen alten Eis-Schlitten am Start, der einst auf zugefrorenen Grachten als Einkaufswagen gedient hat und ein skurriles Gefäß aus Flandern, in dem früher die Milch per Zentrifuge zu Sahne oder Butter verarbeitet wurde. Gefragt waren auch alte Waschgeschirre und Nachttöpfe – als Vorratsgefäße für Zwiebeln oder Kartoffeln.

► Für Überflieger: Der Bergische Luftsportverein hatte mehrere Flugzeugmodelle am Start; Berufsnachwuchs, der ohne Ausbildung gleich Geschäftsführer werden wollte, konnte bei der Verlosung der „Initiative Leben + Arbeiten in GL“ in sechs Unternehmen einen „Chefsessel für einen Tag“ gewinnen.

► Für Musikliebhaber: Jazz und Swing, Rock und Rap, Saiteninstrumente und Bläserorchester begleiteten das Stadtfest. Der Höhepunkt: das Konzert am Samstagabend mit Juicy Jam, Rockemarieche, Planschemalöt, Fabian Kronbach und Kempes Feinst.

Diese Baustellenampel funktioniert auch ohne Baustelle.

Betrunken mit dem Auto ins Gebüsch

Totalschaden am Pkw. Fahrer bleibt unverletzt

Bergisch Gladbach. Offenbar noch Glück im Unglück hatte ein 30-jähriger Autofahrer aus Gummersbach, der am frühen Sonntagmorgen durch die Gladbacher Innenstadt kurvte. Und das – laut Polizei – mit reichlich Alkohol im Blut. Sein Auto hatte nach der unvermeidlichen Fahrt laut Polizeibericht einen kompletten Totalschaden, während der 30-Jährige hinterm Steuer unverletzt blieb.

Aber der Reihe nach: Mit seinem Auto war der Gummersbacher aus Richtung Herrenstrunden kommend in die Gladbacher Stadtmitte gefahren und hatte dann laut Polizeibericht auf Höhe der Gaststätte „Quirs“ in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Dadurch geriet er mit dem Wagen nach rechts auf den Grünstreifen, fuhr gegen mehrere dort liegende Findlinge und kam laut Polizei schließlich in einem Gebüsch zum Stehen.

Im Gespräch mit der Polizei äußerte der Fahrer laut deren Bericht, dass er „wohl zu schnell gefahren“ sei und auch Alkohol getrunken habe. Letzteres konnten die Polizeibeamten nur bestätigen, nachdem sie ihn ins Atemalkoholmessgerät hatten pusten lassen. Sie ordneten eine Blutprobe an. (wg)

Stadtfest-Schwerpunkt Partnerstädte

Grenzübergreifendes Engagement, das Hilfe ins Rollen bringt: Wenn Bergisch Gladbach feiert, stehen auch die zehn Partnerstädte in acht Ländern im Fokus. Zum ersten Mal präsentierte sich am Sonntag „Gläbbisch in aller Welt“ mit einem Stand auf der Vereinsmelle. Gäste aus dem litauischen Marijampole waren ebenso angereist, um die 30-jährige Partnerschaft zu feiern, wie Vertreter aus dem englischen Runnymede, dessen legendäre Egham Band ein Revival-Konzert mit dem Blasorchester aus Dürscheid gab (das vor 1975 zu Bensberg gehörte).

Anne Paweldyk, Geschäftsführerin des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) stellte dem Litauischen



Ein Fahrzeug überreichten Vertreter des Arbeiter Samariter Bundes aus Gladbach an die Partner in Litauen.

Samariterbund ein Fahrzeug aus der ASB-Flotte zur Verfügung mit dem dort ein sozialer Hilfsdienst aufgebaut werden soll, der alten und behinderten Menschen durch Hilfe im Haushalt, bei der Körperpflege, bei Ein-

käufen und Behördengängen den Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglichen soll. Zudem wird das zunächst auf ein Jahr angelegte Projekt mit 20 000 Euro für Personal und Beratung unterstützt. (kme)

persönlich



Bergische Landeszeitung, An der Gohrsmühle 10,
51465 Bergisch Gladbach, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

40 Mal das Sportabzeichen gemacht

Kreissportbund und Bank ehren langjährige sportliche „Wiederholungstätter“

Ehre, wenn Ehre gebührt. Der Kreissportbund hat erneut mit der VR-Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen verdiente Übungsleiter der Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen und erfolgreiche „Wiederholer“ geehrt. Auf der Bühne im Bürgerhaus Bergischer Löwe und im Festsaal war alles gerichtet für eine stimmungsvolle Gala. Die Showtanzgruppe Rhein-Wupper aus der Blütenstadt Leichlingen tat das Ihre dazu.

Ohne Ehrenamt im Sport keine sportlichen Leistungen: Das war der rote Faden, den der Vorsitzende des Kreissportbunds, Uli Heilmann, aufgriff. Für die VR-Bank betonte Gerd Klink (Bereichsleiter Privatkunden), die Bedeutung des gesellschaftlichen Engagements. Auch in Zukunft werde die VR-Bank die seit 2014 bestehende Partnerschaft zum Kreissportbund unterstützen. Für den Rheinisch-Bergischen Kreis richtete die stellvertretende Landrätin Mathilde DREWING eine Grußadresse an die Besu-



Erfolgreiche „Wiederholungstätter“ des Kreissportbunds auf der Bühne im Bürgerhaus Bergischer Löwe

Foto: Anton Luhr

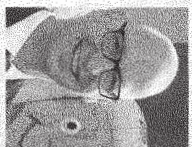
cher. Beim Ehrungs-Akt gab es Applaus für langjährige Sport-Abzeichenprüfer: Willy Joppich, Siegrid Michel und Herbert Schallenberg, alle aus Bergisch Gladbach, sind seit 30 Jahren fürs Abzeichen ehrenamtlich unterwegs, Gunter Spielvogel (Bergisch Gladbach) seit 35 Jahren, Anne Krumttinger aus Overath seit 40 Jahren. Auf 45 Jahre als Sportabzeichenprüfer schauen Evi Streicher und Matthias

Wahn, beide aus Bergisch Gladbach, zurück. Fester Teil des Programms ist auch die Kür von fünf besonders engagierten Übungsleitern, den „Übungsleitern des Jahres“.

Eine Jury wählte unter den eingegangenen Bewerbern fünf Persönlichkeiten aus: Alena Mülhhausen (Behindertensport Leichlingen), Delia Stark-Charles (BW Hand), Michael und Claudia Dahl (TTC Bärbroich)

und Willi Steinke (TV Hoffnungsthal). Bei den nach vorne gerufenen Abzeichen-Wiederholern standen Gunter Spielvogel und Manfred Schamuhn für 45 erfolgreiche Prüfungen ganz vorne. Auf 40 Wiederholungen brachten es Peter Jackes, Klaus Rühle, Karla Schübbe und Gisela Zimmermann. Die Liste der „35“: Günter Bartel, Theresia Dederichs, Bernd Glieseke, Jür-

gen Pütz, Wilfried Röder, Cilly Schmitz und Jörg Peter Winands. Geehrt für 30 Wiederholungen wurden: Horst Bärmann, Rosmarie Heidkamp, Manfred-Walter Kautz, Hans-Otto Klein, Herbert Schallenberg und Matthias Wechlin. 25 Wiederholungen: Susanne Bahn, Joachim Betten, Eva Müller und Kerstin von Toll.



Claus Boelen-Theile

NEUANFANG
Gute Hand
verabschiedet
Vorstand

Über acht Jahre hat Markus Schäfer die Stiftung Die Gute Hand als Vorstandsvorsitzender und Sprecher geführt. Schäfer war zugleich pädagogischer Leiter der Einrichtungen und Dienstler in Biesfeld ansässigen Stiftung.

Am Dienstag verabschiedete ihn die Gute Hand mit einer Feier, einer heiligen Messe in der Kindedorf-Kapelle und einem Ausklang. Mit Christoph Ahlborn wird der bisherige Einrichtungsleiter der Wohngruppe Haus Hermann-Josef in Köln die Aufgaben Schäfers übernehmen. „Jeder Abschied ist auch ein Neuanfang“ hatte den Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Reinhard Eizer, den festlichen Tag überschrieben. Zur Feier ins Kindedorf gekommen waren

unter anderem

der Bundestagsabgeordnete Dr. Hermann-Josef Tebrocke, Landrat

Stephan Santel-

Finanzspritze für Sportvereine

Förderung Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln wird in diesem Jahr 45 250 Euro an 56 Vereine der Region ausschütten. Geblickt auf den Rheinisch-Bergischen Kreis profitieren 14 Vereine, die insgesamt 9550 Euro erhalten.

Bei einer Feierstunde überreichten Stiftungsvorstand und

Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, Dr. Klaus Tiedeken, die Fördermittel an die Vertreter der Vereine.

Diesmal hatte die Kreissparkasse ins Vereinsheim des TSV Runderoth eingeladen, flankiert von einem Spieltag der Fußball-Kreisliga. Tiedeken lobte die „wichtige und zuverlässige Un-

terstützungsarbeit“ der Sportstiftung, die seit 25 Jahren den lokalen Sport fördere. Die unterstützten Vereine aus dem Kreis: TTC Bärbroich, TV Refrath, Pegasus Rommerscheid, TuS Schildgen, 1. FFC Bergisch Gladbach, TV Bensberg, Turnerschaft 1879 Bergisch Gladbach und MTB Rhein-Berg. (cbt)



Zusammen 9550 Euro erhielten 14 Vereine aus Rhein-Berg bei der Ausschüttung der Sportstiftung für die Region, insgesamt flossen 45 250 Euro. Foto: Kreissparkasse Köln/Brück

Seit 25 Jahren im Rat

Glückwunsch Marc Beer gehört seit 25 Jahren dem Rat der Gemeinde Kürten an. Bürgermeister Willi Heider (parteilos) nahm dies auf der vergangenen Ratssitzung zum Anlass, den Ratsjubililar nach vorne zu rufen und ihm persönlich eine Glas-Miniatur des Kürtener Ortswappens zu überreichen.



Marc Beer
Foto: Gies

Dazu gab es die besten Wünsche für den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Fraktion.

Aktuell ist Beer einer von drei Bewerbern, die sich beim CDU-Ortsverband um eine Kandidatur für die Bürgermeisterwahl beworben haben, dazu kommen Willi Schmitz und Timo Friedrich. (cbt)

Eigener Tag für Ehejubilare

Auszeit Das katholische Referat für Ehe- und Beziehungspastorale in Rhein-Berg und Oberberg lädt zum Tag der Ehejubilare. Alle Paare, die runden Hochzeitstag feiern – 20, 25, 30 oder mehr Jahre – dürfen teilnehmen. Sonntag, 27. Oktober, beginnt der Tag um 14.30 Uhr im Haus Altenberg. Anmeldung: (0 21 95) 68 44 53 oder georg.kalkum@erzbistum-koeln.de. (tmt)



Großer Andrang herrschte im Technologiepark bei der Informationsveranstaltung des Kreissportbunds.

Foto: Arlinghaus

Geldregen für den Amateursport

„Moderne Sportstätten 2022“ – Fast vier Millionen Euro für den Rheinisch-Bergischen Kreis

VON CHIARA HARTINGER

Rhein-Berg. 300 Millionen Euro stehen den Sportorganisationen aus Nordrhein-Westfalen in den nächsten vier Jahren für Modernisierungen, Sanierungen, Erweiterung und Entwicklung zur Verfügung.

Unter dem Motto „Moderne Sportstätte 2022“ lud der Kreissportbund zu einer Klärung der offenen Fragen in den Technologiepark Bensberg, 200 Personen aus den unterschiedlichen Vereinen und Verbänden erschienen und stellten ihre Fragen. Auch aus Köln, Bonn oder Leverkusen verschlug es Vertreter nach Bergisch Gladbach.

Die hauptsächlichen Ziele des Sportstättenförderprogramms

liegen in der Modernisierung und Sanierung. Zudem sollen barrierefreie Angebote geschaffen werden, die der alternden Gesellschaft helfen sollen. Auch die Geschlechtergerechtigkeit und Unfallvermeidung soll verbessert werden. Um diese Ziele zu erreichen, stehen dem Rheinisch-Bergischen Kreis in den Jahren 2019 bis 2022 bis zu vier Millionen Euro zur Verfügung. Dieser Geldbetrag soll nach einem sogenannten Einwohner-schlüssel, auf die Städte aufgeteilt werden. Bergisch Gladbach erhält beispielsweise 1.506.230 Euro.

Gerade über die Regelung, welche Vereine Ansprüche auf die Gelder haben, herrschte Verwirrung. Dies konnte Detlef

AUFTEILUNG

Bergisch Gladbach: 1.506.230 Euro
Kürten: 300.000 Euro
Burscheid: 300.000 Euro
Leichthal: 381.090 Euro
Odenath: 300.000 Euro
Overath: 368.580 Euro
Rösrath: 387.125 Euro
Wermelskirchen: 468.840

Berthold, Mitglied der Staatskanzlei in Düsseldorf, jedoch im Laufe des Abends klären. Antragsberechtigt sind Sportorganisationen, die entweder Eigentümer einer Sportstätte sind, oder als Mieter oder Pächter für die Reparaturen aufkommen.

Sie gelten als wirtschaftliche Träger. Im Fokus der Förderung liegen die Modernisierung, Instandhaltung und Sanierung. Hinzu kommen Erweiterungen in der Ausstattung sowie der Umbau der Sportstätten und -anlagen. Hingegen werden Profisportarten, wie die 1. bis 3. Liga im Fußball, aus der Förderung ausgeschlossen. Auch der Kauf von Sportanlagen, Sanierung von Sportstätten auf Schulgeländen und Umschuldungen sind in der Förderung nicht inbegriffen. Aufgrund von neuen Umweltaspekten ist auch die Förderung von Kunstrasen granulat unmöglich.

Damit ein Verein von den Förderungen profitieren kann, muss ein zweistufiger Prozess

durchgeführt werden. Zunächst bekunden die Sportorganisationen ihr Interesse und reichen am 1. Oktober beim Landessportbund ihre Förderprojekte ein. Anhand einer Projektskizze und einem Kosten- und Finanzierungsplan wird ihr Vorhaben deutlich. In der zweiten Phase findet eine Förderentscheidung durch die Staatskanzlei statt. Anschließend wissen die Vereine, ob und wie viel Geld ihnen zu steht.

„Wir erhoffen uns bei Sportstätten, die bislang nicht so im Auge der öffentlichen Förderung lagen, einen deutlichen Modernisierung- und Sanierungsschub. Wir wollen zeitgerechte Sportstätten“, betont Detlef Berthold.

Stadt hält fest an Route für Radweg an Agger und Sülz

Rösrath. Über einen Bebauungsplan signalisiert die Stadt Rösrath, dass sie an der Route für den geplanten Agger-Sülz-Radweg festhält. Bisher fehlt für das Projekt noch ein kleines Teilstück bei Haus Stade: Die dafür benötigte Fläche befindet sich auf einem privaten Grundstück und der Eigentümer will sie nicht für den Radweg zur Verfügung stellen. Gespräche darüber blieben bisher erfolglos.

Mit einem Bebauungsplan „Radweg Haus Stade“ will die Stadt daher nun deutlich machen, dass sie weiter auf die anvisierte Streckenführung setzt. Der Bebauungsplan zwingt den Eigentümer aber keineswegs zum Einlenken. Wenn sich beide Seiten nicht verständigen, bleibt es bei der Lücke im Radweg. (tr)

Amphetamin bei zwei Autofahrern

Overath. Gleich zwei Autofahrer, die Amphetamin genommen hatten, fielen bei Kontrollen auf. Wie die Polizei berichtet, wurde zunächst am Mittwoch ein 41-jähriger aus Bornheim auf der Straße Haus Thal im Rahmen einer Verkehrskontrolle ertappt. Ebenso unter Einfluss von Amphetaminen stand ein 49-jähriger Engelskirchener, der in der Nacht zu Freitag auf der Hauptstraße kontrolliert wurde. (tf)

TAG, 22. OKTOBER 2019



Ständig in Bewegung waren die Teilnehmer. Foto: TuS Schildgen

Action war beim TuS angesagt

Schildgen. Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports hieß es „BeActive – runter von der Coach, rein in die Sportklamotten!“ beim TuS Schildgen. Die Kinder tobten sich beim Kinderbewegungsabzeichen KIBAZ aus. Der TuS und die AWO-Kita in Schildgen hatten zehn Bewegungsstationen aufgebaut. Fast 60 Kinder liefen, sprangen, kletterten, balancierten, warfen und zielten und machten Purzelbäume. Dann waren die Jumper an der Reihe. Eine Stunde mit viel Power, Ausdauer, Kraft und Spaß für Erwachsenen rundeten den Vormittag ab.

Bei der KIBAZ-Aktion wurde der TuS von der Sportjugend des LSB und dem Kreissportbund unterstützt. Die Europäische Woche des Sports wird gefördert vom DTB, dem Bundesministerium des Inneren und das Eras-

22. Oktober 2019 BLZ



Ein Turnier gab es zum Abschluss des Basketball-Camps im AMG in Bensberg

Bensberg. Basketball pur gab es für 65 Kinder zwischen 7 und 15 Jahren in der Halle des Albertus-Magnus-Gymnasiums. Im Rahmen des Herbstcamps erlernten sie neue Techniken oder festigte bereits erlernte. Neun Trainer und einige Spielerinnen der Zweitligamannschaft der Bergischen Löwen kümmerten sich vier Tage lang um den Nachwuchs, der zum Abschluss ein Turnier bestritt. Die jüngsten absolvierten zudem die Prüfung für das Sportabzeichen in Silber und Bronze. (lh) Foto: Svanni Gilles

Knappes Aus kam im Achteelfinale

Wipperfeld. Bei einem der größten und wichtigsten Badmintonvents auf der BWF-World Tour im dänischen Odense war auch Nationalspieler Mark Lamfuß vom Erstligisten 1. BC Wipperfeld am Start. Einmal mehr konnte er mit seinem Doppelpartner Marvin Seidel vom Deutschen Meister 1. Bc Birschmishheim unter Beweis stellen, dass sie mit der absoluten Weltspitze durchaus mithalten können.

In der 1. Runde besiegten sie die Japaner Takuto Inoue/Yuki Kaneko in einem ausgeglichenen Spiel mit 21:19 und 21:18.

Spendenfreudig und sportlich

STÄDEPARTNERSCHAFT Viel Resonanz auf Spendenaufruf

Gute Resonanz bei den Bürgern in Bergisch Gladbach und Umgebung findet der Aufruf des Arbeitskreises der Städtepartnerschaft mit Marijampole, für die Bewohnerinnen des dortigen Frauenhauses Wolle zu spenden. Denn den Frauen in Litauen fehle es an Material und auch Arbeitsmitteln, um neue Modelle für das Label „Baltic Style“ zu produzieren. „Zwei Strickmaschinen und zwei Nähmaschinen sind schon gestiftet worden“, freut sich **Ingrid Koshofer**. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, **Rolf-Dieter Schacht**, hat sie den Spendenaufruf initiiert. Unterstützt wird die Aktion vom Arbeiter-Samariter-Bund (ABS) Bergisch Land. Koshofer: „Dort können wir die Spenden vorübergehend unterbringen.“ Der ABS in Bergisch Gladbach unterstützte wiederum den ABS in Marijampole. „Dort haben die Frauen die Möglichkeit, sich zu treffen und gemeinsam an der Mode zu arbeiten“, berichtet Koshofer. Dort könne auch das Arbeitsmaterial auf Dauer untergebracht werden. Einzig der Transport des Materials in die Partnerstadt sei noch nicht ganz geklärt. Koshofer: „Wir hoffen, dass Pfarrer **Arvydas Liepa**, Caritasleiter in Marijampole, der über Karneval hier zu Besuch ist, auf seiner Rückreise die Spenden mitnehmen kann.“ (dr)

EHRUNG Viele Teilnehmer erhielten Sportabzeichen

Die moderne Sportanlage am

Schulzentrum Kürten ist ab dem Frühjahr immer der Dreh- und Angelpunkt der Sportabzeichenfreunde. Bei der festlichen Verleihung des Ehrenabzeichens war das Sportlerheim wie immer bei diesem Anlass mit zahlreichen sportinteressierten Mitbürgern gefüllt. Bürgermeister **Willi Heider**, Klaus Borkes als Vorsitzender des Gemeindefachverbandes Kürten, **Uli Heiman** als Vorsitzender des Kreissportbunds und **Volker Wabnitz** vom Sponsor Volksbank Berg hatten die angenehme Aufgabe, die Deutschen Sportabzeichen an 39 Erwachsene und 83 Jugendliche zu übergeben. Die Altersspanne war enorm: von 6 (**Liv Rosa Fernandes** und **Jakob Kraemer**) bis 85 Jahren (**Gerhard Fent**). 115 der Hobbyathleten absolvierten die Übungen in Kürten unter Anleitung von **Brigitte Barutowicz**, sieben weitere Teilnehmer stellten sich auf dem Biesfelder Sportplatz den Prüfungen, angeleitet von **Claudia Orth**.

Hier hatte der Sportverein Union Blau-Weiß Biesfeld schon auf der Weihnachtsfeier die sportlichen Mitbürger geehrt. Mit **Dr. Birgit Plifke** war auch eine zweifache Deutsche Meisterin der Senioren-Leichtathletik erfolgreich (Diskuswurf und Kugelstoßen, Altersklasse W 55) und Teilnehmerin der Internationalen Masters-Challenge Deutschland-Frankreich-Belgien. Die erfolgreichsten Sportabzeichen-Wiederholer waren bei den Erwachsenen **Gilly Schmitz** (55. Teilnahme), **Maria Schreiber** (19), **Jürgen Klose** (17), **Anna Stepe** (16) sowie **Edith Iwanek** und **Gerhard Fent** (11). (cbt)



Netzwerk sucht Projekte für „Starke Kids“

Es locken Förderpreise in Höhe von insgesamt 6000 Euro

Rhein-Berg. Ob Bewegung, gesunde Ernährung oder der richtige Umgang mit Stress: Für den alle zwei Jahre vergebenen „Starke Kids“-Förderpreis sucht das von der AOK Rheinland/Hamburg initiierte Netz-

werk innovative Projekte, bei denen die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus steht.

Dem Netzwerk, das auch die Jury bildet, gehören neben dem Rheinisch-Bergischen Kreis unter anderem auch der Kreissportbund und Präventionsinrichtungen an. Bei der vergangenen Auflage des Wettbewerbs hatte das Rösrather Jugendzentrum Juze den 1. Preis (2500 Euro) mit einem Pilger-Projekt für Jugendliche gewonnen.

„In jungen Jahren werden Gewohnheiten geprägt, die die Gesundheit ein Leben lang beeinflussen“, erläutert AOK-Projektbetreuerin Annette Mucken-

So funktioniert's
Bewerber können sich um den „Starke Kids“-Förderpreis Einzelpersonen sowie Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Elterninitiativen und Vereine. Gefördert werden Projekte, die einen Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung der Kinder- und Jugendgesundheit leisten.

Einsendeschluss ist Freitag, 10. Mai 2019.

Die Ausschreibungsunterlagen sowie weitere Infos sind bei Annette Muckenhaupt von der AOK Rheinland/Hamburg, Telefon (0 22 61) 3 86 30, und im Internet erhältlich. (wg) www.aok.de/rh/starkekids



Holten vor zwei Jahren den 1. Preis beim „Starke Kids“-Förderpreis: Jugendliche vom Rösrather Jugendzentrum Juze mit ihrem Pilgerprojekt.

den Bereichen Ernährung, Bewegung, Suchtprävention und Stressbewältigung.“

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass mindestens ein kommunaler Akteur involviert ist. Bewerber können sich engagierte Einzelpersonen und Einrichtungen wie Kindergärten

und Schulen, Jugendeinrichtungen, Elterninitiativen und Vereine. Ausgeschlossen sind kommerzielle Anbieter.

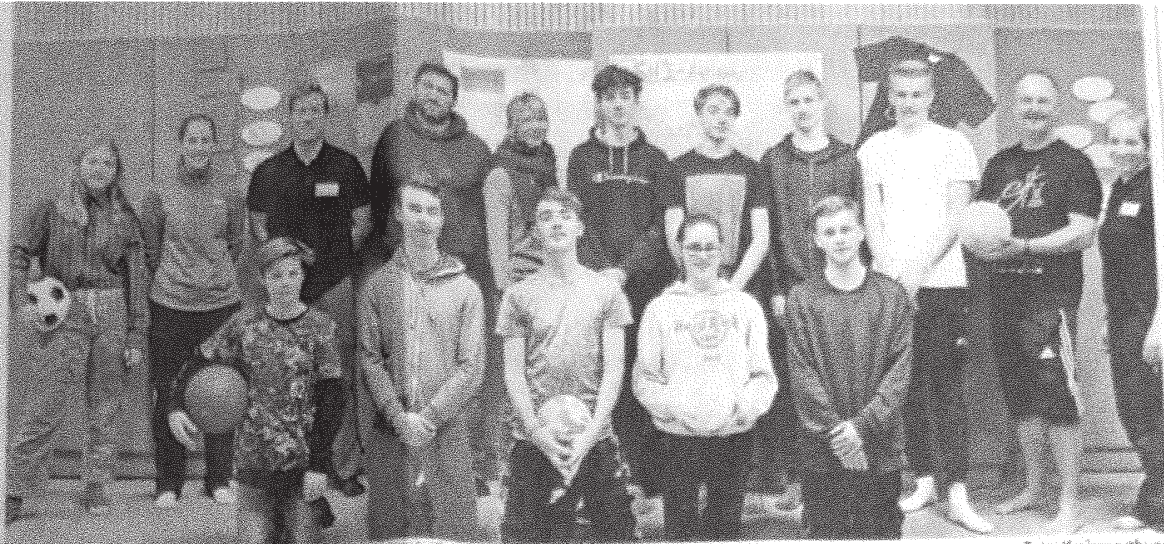
Neben dem Rösrather Jugendzentrum zählten vor zwei Jahren zu den Preisträgern: das Projekt „Sportkarussell“ der Sportjugend Rhein-Berg sowie weiterer Sportvereine aus Weiskirchen (2. Preis), das Projekt „BakelballCamp“ der Spielgemeinschaft SG Bergische Löwen (3. Preis), der „famillier sporttag“ der Integrierten Gesamtschule Paffrath (4. Preis) sowie das Festival „Thalfahrt“ (5. Preis). (wg)

Die Her

S
Clut

Stimmk
Für den
daktion:
Hof, ihn
spontan
komme
sind die
regelmä
lassen z
nennen
öm“ od
– es sin
kegelne
winkel.

2019
Geburt:
gehöre
Herma
Retz, Jc
Schmit.
Karl Hö
tags tre
Woche
Herren,
die 70 o
ihren fe
der Hof
hat das
bracht.
sind da
Kegelat
„Pudel“
Kegelu
gab es e
gelung
nicht m
fünf, se
Kegeln



Die neuen Sporthelfer nach ihrer Ausbildung in der Turnhalle der Gesamtschule.

Foto: Kreissportbund

Modellprojekt in Burscheid: Sporthelfer ausgebildet

Aus den Gruppenhelfern werden Sporthelfer. Die ersten zehn stehen jetzt fest.

Burscheid. Die Sportjugend NRW wird ihre Gruppenhelfer-Ausbildungen ab dem nächsten Jahr einstellen. Dafür wird es ab 2019 die Sporthelfer 1-Ausbildung und die Sporthelfer 2-Ausbildung mit jeweils 30 Lerneinheiten geben. Die Sporthelfer 1-Ausbildung wird zukünftig von Schule und Stadt- oder Kreissportbund angeboten, die Sporthelfer 2-Ausbildung nur vom Stadt- oder Kreissportbund.

Neu bei beiden Sporthelfer-Ausbildungen ist unter anderem, dass Hospitation und Praktikum im Vereinssport verbindlich werden. Die Sportjugend Rhein-Berg führt genau das Konzept schon seit zwei Jah-

ren in Kooperation mit der Johannes-Löh-Gesamtschule in Burscheid durch und war daher perfekt für das Modellprojekt des Landessportbundes.

Kurzfortbildung und Workshop auch für Lehrer

Die erste Ausbildung fand jetzt in der Schule mit zehn Sporthelfern statt. Eine ganze Woche wurden sie von Wolfgang Ehnies und Verena Braumann ausgebildet. Am Montag waren auch die Lehrer mit dabei und hatten ebenfalls eine Kurzfortbildung und einen theoretischen Workshop.

Das Modellprojekt in Burscheid soll die Namensänderung publik machen. Ab 2019 gibt es nämlich die ehemalige Ausbildung zum Gruppenhelfer nicht mehr - nun heißt es Sporthelfer. Inhaltlich neu und der Zeitaufwand beträgt für die Sporthelfer 1- und 2-Ausbildung zusammen nur 60 Lerneinheiten. Der Sporthelfer ist

ECKPUNKTE DER SPORTELFER-AUSBILDUNG AB 2019

LERNEINHEITEN Ab 2019 gibt es keine Gruppenhelfer-Ausbildungen der Sportjugend NRW mehr, dafür zukünftig die Sporthelfer 1- und die Sporthelfer 2-Ausbildung mit jeweils 30 Lerneinheiten.

KONZEPTION Die Konzeption der Sporthelfer-Ausbildungen (SH) ist aktualisiert worden.

MATERIALIEN Die Lehr- und Lernmaterialien sowie Beispielprogramme für die Ausbildungen werden zurzeit überarbeitet.

PRAXIS Hospitationen (SH 1) und Praktika (SH 2) im Vereinssport sind in den Ausbildungen verbindlich.

ANGEBOT Die SH 1-Ausbildungen werden von Stadt- bzw. Kreissportbünden oder Schulen angeboten, die SH 2-Ausbildungen immer von Stadt- bzw. Kreissportbünden.

NACHWEIS Die erfolgreiche Teilnahme an den SH-Ausbildungen wird mit einem Qualifikationsnachweis bestätigt.

QUALIFIKATION Der erfolgreiche Abschluss der SH 1- und SH 2-Ausbildung (Anerkennung Basismodul) berechtigt zur Teilnahme an den Aufbaumodulen der Übungsleiter C-Ausbildung.

EINSATZ Sporthelfer finden entsprechend ihren Interessen und Kompetenzen sowohl im Verein als auch in der Schule und in der Jugendhilfe sportliche und außersportliche Einsatzmöglichkeiten.

KONTAKT Bei Fragen oder Interesse am Sporthelferprojekt hilft Verena Braumann unter Telefon 02202/200374 oder braumann@kreissportbund-rhein-berg.de.

für die Jugendlichen eine gute Basis für alles, nicht nur für den Sport, sondern auch für die Per-

sönlichkeit, meinen die Verantwortlichen des Kreissportbundes.

Der LTV angelt sich das Toptalent Maurice Meunier

HANDBALL Der 20-Jährige von der SG Langenfeld wechselt am Saisonende zum Drittligisten in d

Von Ralf Paarman

Leichlingen. Handball-Drittligist Leichlinger TV vermeldet wenige Tage vor dem Jahreswechsel den ersten Neuzugang für die kommende Saison. Rück-

son unter Beweis gestellt", sagt LTV-Trainer Lars Hepp über den 20 Jahre alten würlgewaltigen Halbspieler, der auch Tempo und ein solides Abwehrspiel mitbringt.

Auf die neue Aufgabe in Leichlingen freut er sich jetzt schon: „Die Zeit in Langenfeld hat mich enorm nach vorne gebracht, aber nun muss ich den nächsten Schritt in meiner Entwicklung machen. Und da sind die Möglichkeiten als Drittliga-



Licht einzu:

Untersti Wirtsch neues P

Rhein-Berg, werbegetä was mach werbeperl nicht im und Gewe begebiet. ger, die al nächst für Kürtner weg und tragen el über die Ressourc damit v und Kos tens Be um ein der Rhe schaftsl mbH (F tung u Die b ger sir Projekt Techni RBW s masch nisch meins tionsst tur.Ni tur N nehr enery entes hebli le tr

Rang für n Daz met ode ins mit me ma

Te z 7 s

Red

